

Musik für Gottesdienst Spiel und Fest

Volks- und Kinderlieder
Kantaten, Motetten und Choräle

Eine Sammlung weltlicher
und geistlicher Sätze
für Kinderchor a cappella
und mit Instrumentalbegleitung

herausgegeben von / edited by
Günther Kretzschmar

Die in dieser Chorsammlung enthaltenen Stücke sind auch einzeln erhältlich.
Bestellnummern: CV 12.101-12.111, CV 12.201-12.210, CV 12.301-12.310

VORWORT

Der vorliegende Band 1 DER KINDERCHOR ist die Zusammenfassung der ersten 31 Blattausgaben der Reihe 12 zu einem Sing- und Musizierbuch. Dem Herausgeber ging es dabei um die Bereitstellung von Sätzen, die mit ihren unterschiedlichen Besetzungen und Schwierigkeitsgraden in erster Linie die verschiedenen Altersstufen und technischen Gegebenheiten des Kinderchors berücksichtigen. Selbstverständlich lassen sich aber die Sätze ebenso gut von anderen gleichstimmigen Chorgruppen, wie Jugendchor, Frauensingkreis, Schulchor u. a. musizieren. Überraschende Klangerfahrungen wird auch *der* Chorleiter machen, der einige a-cappella-Beispiele des Bandes gemischtstimmig in ganz oder teilweise »gekoppelter« Singpraxis ausführen läßt. Die Sätze stammen sämtlich von zeitgenössischen Komponisten, die auch erfahrene Chorleiter sind.

Die lange bekannte Tatsache, daß instrumentales Musizieren die Chorarbeit bereichern kann, wird mit diesem Bande der Praxis nutzbar gemacht. Großer Wert wurde dabei auf die Verwendung von Schlagwerkinstrumenten gelegt, die meist von Kindern selbst gespielt werden können. Darüber hinaus sei hier an die legitime Möglichkeit erinnert, bei mehrstimmigen »a-cappella-Sätzen« den Kinderchor einstimmig singen zu lassen und Instrumente im Sinne der Kantoreipraxis einzusetzen. Dabei scheue man auch die Verwendung von oktavierenden Instrumenten nicht.

Für alle Sätze, bei denen Schlagwerkinstrumente (Xylophone, Metallophone, Glockenspiele, Pauken usw.) vorgesehen sind, gilt die Regel: Das notierte Partiturbild ist eine von vielen Ausführungsmöglichkeiten. Ausweitung oder Vereinfachung des Satzes kann mit aller musikalischen Freiheit im Sinne einer den jeweiligen Verhältnissen angepaßten vitalen Wiedergabe vorgenommen werden. Also bitte keine »Werkehrfurcht«, aber viel Mut zum eigenen Mitgestalten! Klanglich sehr wichtig ist das Hinzutreten von tiefen Instrumenten (Baßxylophon, Cello, Baß, Gitarre) zu den hochliegenden, silbrigen Stabspielen und C-Blockflöten. Sind sie nicht vorhanden, können auch Cembalo und vor allem die Orgel gute Dienste leisten. Wo noch keine Schlagwerkinstrumente zur Verfügung stehen, sollte der Chorleiter den Satz rhythmisch akzentuiert auf dem Klavier darstellen. Vor allem die kleinen Kinderkantaten und -lieder des C-Teiles eignen sich gut dazu.

Ebenso große Improvisationsfreudigkeit wie bei der Gestaltung der Schlagwerksätze sei dem Chorleiter bei der Zusammenstellung von mehrteiligen Formen aus Einzelsätzen empfohlen. Die meisten Bibelwortvertonungen eignen sich auch als Bindeglied zwischen Kirchenliedstrophen und -sätzen. Sie sind als a-cappella-Vorsprüche zu instrumental begleiteten Sätzen ebenso denkbar wie als Teile liturgischer Formen. Vielerlei Möglichkeiten ergeben sich auch bei der Aneinanderreihung von Kinder- und Volksliedsätzen. Selbsterfundene Zwischenspiele und Sprechertexte können zusätzliche Bausteine für eine Kantate aus mehreren sinnverwandten Teilen sein.

Ein Hinweis noch zur Tonartfrage der a-cappella-Sätze. Die meisten Sätze zu Kirchenliedern berücksichtigen die Tonart des EKG. Das bedingt in seltenen Fällen in den Unterstimmen Stimmführungen in Bereiche, in denen die Kinderstimme kaum mehr klingt. Der Herausgeber teilt nicht in vollem Umfang die Meinung mancher Stimmbildner, daß es gefährlich sei, Kinder tiefer als b singen zu lassen. Ausdrücklich sei aber betont, daß es für jeden Kinderchor nur gut sein kann, wenn die a-cappella-Sätze des Bandes manchmal höher als notiert gesungen werden. Die normale Kinderstimme liegt »oben«, c' bis g'' und höher. Allerdings bedarf es einer eifrigen und sachkundigen Stimmpflege, diese Kinderstimme immer aufs neue zum Klingen zu bringen.

1 Jauchzet dem Herrn

Spruchmotette für drei gleiche Stimmen

Rasch

Günther Kretzschmar 1962

f Jauch-zet, jauch-zet, jauch-zet, jauch-zet, jauchzet dem Her-ren! Jauchzt dem Her-ren! Jauchzet,

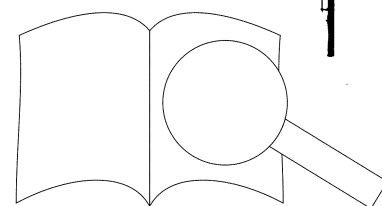
jauch-zet dem Her-ren! Jauch-zet dem Her-ren, dem Her-ren al-le W-

Her-ren al-le Welt, jauchzt dem Her-ren al-le, Jauchzt dem Her-ren Welt, al-le

Herr Herr ist freund-lich und sei-ne Welt, jauchzet dem e Welt! Denn der Herr ist freund-lich und sei-ne

Gna-e-wig, und sei-ne Wahr-heit wä-h-ret für und für. le währet e-wig, und sei-ne Wahr-heit wä-h für. ret e-wig, und sei-ne Wahr-heit

Von vorn bis Schluß



2 Aller Augen warten auf dich

Spruchmotette zu 2 Stimmen für Kinderchor

Jürgen Becker-Foss 1962

Fließende Halbe Nicht zu rasch

Al - ler Au - gen, al - ler Au - gen war - ten auf dich, auf dich. Und du gi - best ih - nen ih - re
Und du gi best
Spei - - - se, und du gi - best ih - nen ih - re Spei - - - se zu
ih - nen ih - re Spei - se zu sei - - - ner Zeit, ih - nen ih - re Spei - - -
sei - - - ner Zeit. Du tust dei - ne mil - de Hand auf, du tust
sei - - - ner Zeit. Du tust dei - ne mil - de Hand auf
Hand auf und fül - lest al - les, al
mil - de Hand auf
al - - les, al - - les was le - b mit Wohl ge - fal - - -
lebt, du fül - - lest a -
as le - bet, mit Wohl - ge - fal -
len, mit W
al - ler Au - gen, al - ler Au - gen war - ten auf dich, auf dich.
mit -

3 Fröhlich wir nun all fangen an

Satz: Volker Ochs

Fröh - lich wir nun all fan - gen an den Got - tesdie
Weil Gott ihn ja will von uns han und läßt sich w
2. O se - lig ü ber se - lig sind, die in seim Di
Gotts treu - e Die - ner, Erbn und Kind die sind, die
3. O Gott, nimm an zu Lob und Preis das Be - ten u
üb'r un - ser Herz dein' Geist aus - geuß, daß es viel Fi

1. Schal - le. fal - len. Zu je - der Stund an al - lem Ort, Zu je - der Stund an
 ü - ben; lie - ben, will sie auch in seins Him - mels Thron will sie auch in seins
 Sin - gen, brin - ge des Glau - bens aus dein heil - gen Wort, des Glau - bens aus dein

2. al - lem Ort, da wir je - mals ge - hört sein Wort, will ers mit Freud uns loh - nen.
 Him - mels Thron mit der Freu - den und Le - bens Kron be - schen - ken und be - gna - den.
 heil - gen Wort, daß wir dich prei - sen hier und dort. Fröh - lich wir nun an - fan - gen.

4 O Lebensbrünnlein tief und groß

1. { O Le - bensbrünnlein tief und groß, ent - sprun - gen des Va - ters Schoß,
 der du dich uns hast of - fen - bart in uns - rer Wahr - heit, rein und zart,
 2. { O Le - bensbrünnlein durch dein Wort hast du uns an al - lem Ort er -
 Voll Wahr - heit und gött - li - cher Gnad, die uns hier und dort er -
 schie - nen früh und spät, das

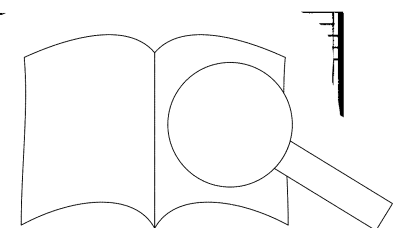
1. { O Le - bensbrünnlein tief und groß, des Va - ters Schoß,
 der du dich uns hast of - fen - bart in uns - rer Wahr - heit, rein und zart,
 2. { O Le - bensbrünnlein durch dein Wort hast du uns an al - lem Ort er -
 Voll Wahr - heit und gött - li - cher Gnad, die uns hier und dort er -
 schie - nen früh und spät, das

wah - rer Gott ohn wie ein Hirsch nach fri - scher Quell, so
 lieb Herz zu uns O fri - scher Quell, o Brün - ne - lein, er -
 gossn mit rei - chen
 mat - te Herz

ein - de, } 1. Denn wie ein Hirsch nach fri - - scher Quell,
 dei - en - de. }
 ei - - ben. } 2. O fri - scher Quell, o Brün - - ne - lein,
 zu la - ben.

areit mein ar - me Seel aus die - ser Welt E -
 sic ß die See - le mein in dir das Le - ben

so schreit zu dir mein ar - me Seel aus die - ser Welt
 er - quick und laß die See - le mein in dir das Le -



5 Lobet den Herren alle, die ihn ehren

für 2 stimmigen Kinderchor

Satz: Ernst Hörbe 1962



1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben,
 3. Daß uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen
 7. Gib, daß wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te



laßt uns mit Freu - den sei - nen Na - men sin - gen
 in die - ser Nacht so vä - ter - lich be - dek - ket
 und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen re - ge
 auf un - sern We - gen un - ver - hin - dert ge -



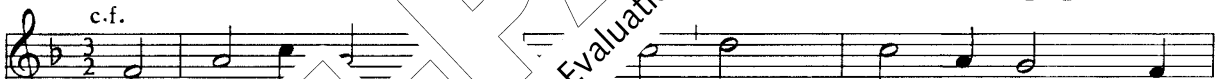
Dank zu sei - nem Al - tar brin - gen. Her - ren!
 Schlaf uns fröh - lich auf - er - wek - ke. Her - ren!
 wir zu dan - ken sei - nen Se - bet den Her - ren!
 all in dei - ner Gna - de ste - hen den Her - ren!

Paul Gerhardt

6 Herr Jesus Christus wend

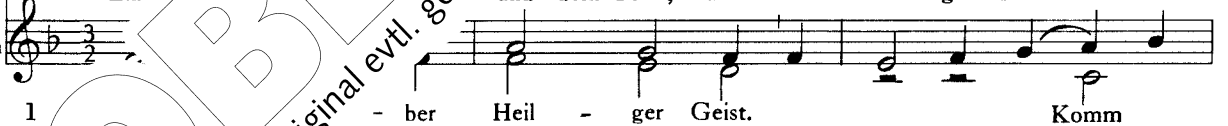
für 2 stimmigen Kinderchor

Wolfgang Herbst 1962



1. Herr Je - su Christ, wend uns wend, dein' Heil - gen Geist du
 2. Tu auf dein' Ohr, be - reit das Herz zur
 3. bis zum Tode, des Heil - ig, hei - lig ist
 4. Ehr' und dem Sohn, dem Heil - gen Geist in

(3. Stimme kann evtl. weggelassen werden)



1 - ber Heil - ger Geist. Komm

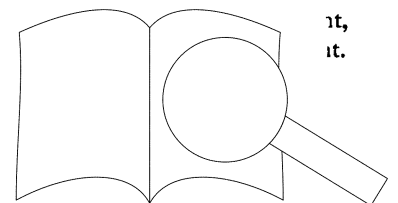


Hilf und Gnad er uns re - gier und uns
 Glaub - en mehr, stärk den Ver - stand, daß wir
 und schau - en dich von An - ge - sicht in e
 der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit sei L



zu uns lie - ber Heil - ger Geist, komm zu uns lie

(With. II. Herzog zu Sachsen-Weimar? 16. Apr. 4. Ges. 163.)



7 Es ist ein köstlich Ding

Spruchmotette für 2 gleiche Stimmen

Frisch

Eberhard Tzschoppe 1962

Es ist ein köst - lich Ding, dem Her - ren dan - ken und lob -
 Es ist ein köst - lich Ding, dem Her - ren dan -

sin - gen, und lob sin - gen dei - nem Na - men,
 ken dem Her - ren dan - ken und lob - sin - gen und

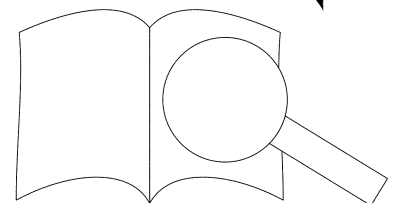
Höch - ster, und lo
 - nen Na - men du Höch - st ein köst - lich

und lob - sin - ger
 Ding, es ist ein köst - lich Dir dem Her - ren dan - ken

Schluß

Ruhig
 des Mor - gens de und des Nachts
 des Mor - te und des Nachts dei - ne Wahr - heit ver - kün - di - gen.

Von vorn bis Schluß
 - heit ver - kün - digen
 - gens dei - ne Gna - de ver - kün - di - ger



PROBEE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

8 Das ist meine Freude

Spruchmottete für 3 gleiche Stimmen

Günther Kretzschmar 1962

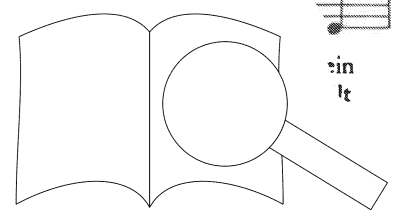
Das ist mei-ne Freu-de, daß ich mich zu Gott hal - te und mei-ne
 Das ist mei - ne Freu-de, daß ich mich zu Gott
 Das ist mei - ne Freu-de, daß ich mich zu Gott
 Zu - ver-sicht set - ze auf den Her - ren. Das ist mei-ne Freu - de,
 hal - te und mei-ne Zu-ver - sicht set-ze auf den Herrn. Das ist mei -
 hal - te und mei-ne Zu-ver - sicht set - ze auf den Herrn. Das ist mei-ne
 daß ich ver kün - di - ge all dein Tun, daß ich ver re au im Tun
 daß ich ver kün - di - ge all dein Tun,
 ich ver-kün - di - ge all dein Tun, ver all dein Tun

Die Spruchmottete kann für sich oder als Vorspruch zu den 5 "meine Freude" gesungen werden.
 Z.B.: Motette; Strophe 1 im zweistimmigen Satz; Motette; Strophe im zweistimmigen Satz; Motette.

9 Je

Johann Crüger 1653
 Satz: Günther Kretzschmar 1962

1. Je - su mei - nes Her - zens Wei - de, Je -
 3. Trotz dem al - ten chen dem To - des - ra - - chen, Trotz
 6. Weicht, ihr T - er an mein Freu - den - mei - - ster, Je -
 1. ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen
 3. zu! To - be Welt und sprin - ge; ich steh hier und
 6. ein. De - nen, die Gott lie - ben, muß auch ihr Be -
 1. er, ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen
 zu! To - be Welt und sprin - ge; ich steh hier und
 ein. De - nen, die Gott lie - ben, muß auch ihr Be -
 ge und ver - langt nach dir!
 ge in gar sich - rer Ruh
 ben lau - - - ter Freu - de sein.
 1. ban - - ge und ver - langt nach dir!
 3. sin - - ge in gar sich - rer Ruh.
 6. trü - - ben lau - ter Freu - de sein.



Duld icu schon hier



1. Bräu-ti-gam, au-ßer dir soll mir auf Er-den nichts sonst Lie-bers wer-den.
 3. mich in acht, Erd und Ab-grund muß ver-stum-men, ob sie noch so brum-men.
 6. Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Lei-de, Je-su, mei-ne Freu-de.

1. Bräu-ti-gam, au-ßer dir soll mir auf Er-den nichts sonst Lie-bers wer-den.
 3. mich in acht, Erd und Ab-grund muß ver-stum-men, ob sie noch so brum-men.
 6. Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Lei-de, Je-su, mei-ne Freu-de.

Johann Franck

10 Befiehl du deine Wege

Bartholomäus Gesius 1606
 bei Georg Philipp Telemann 1730
 Satz: Gottfried End



1. { Be-fiehl du dei-ne We-ge und was dein Her-ze kränkt
 der al-ler-treu-sten Pfl-e-ge des, der den Him-mel lenkt.
 2. { Dem Her-ren mußst du trau-en, wenn dir's soll wohl-er-gehn;
 auf sein Werk mußst du schau-en, wenn dein Werk soll be-stehn.
 8. { Ihn, ihn laß tun und wal-ten, er ist ein wei-ser Fürst
 und wird sich so ver-hal-ten, daß du dich wun-dern wirst.

1. { Be-fiehl du dei-ne We-ge u. Her-ze kränkt
 der al-ler-treu-sten Pfl-e-ge des Him-mel lenkt.
 2. { Dem Her-ren mußst du trau-en, wenn dir's soll wohl-er-gehn;
 auf sein Werk mußst du schau-en, wenn dein Werk soll be-stehn.
 8. { Ihn, ihn laß tun und wal-ten, er ist ein wei-ser Fürst
 und wird sich so ver-hal-ten, daß du dich wun-dern wirst.



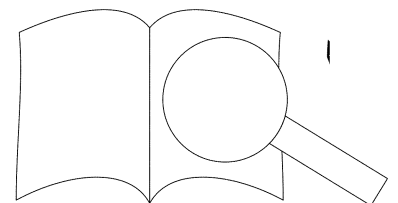
1. Der Wol-ken, Luft und We-ge, Lauf und Bahn, der
 2. Mit Sor-gen und mit G. mit selbst-eig-ner Pein läßt
 8. wenn er, wie ihm ge-wun-der-ba-rem Rat das

1. Der Wol-ken, Luft und We-ge, Lauf und Bahn, der wird
 2. Mit Sor-gen und mit G. mit selbst-eig-ner Pein läßt Gott
 8. wenn er, wie ihm ge-wun-der-ba-rem Rat das Werk



fin-den, da dein Fuß ge-hen kann.
 hts neh-men, es muß er-be-ten.
 ge-füh-ret, das dich be-kür-

We-ge fin-den, da d
 gar nichts neh-men, es m
 8. - aus-ge-füh-ret, das d



11 Die helle Sonn leucht' jetzt herfür

Melchior Vulpius 1609
Satz: Gottfried Enders, 1962

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, fröh - lich vom Schlaf auf - ste - hen wir;
 2. Herr Christ, den Tag uns auch be - hüt vor Sünd und Schand durch dei - ne Güt.
 3. daß un - ser Herz in G'horsam leb, dein Wort und Willn nicht wi - der - streb;
 4. Laß un - ser Werk ge - ra - ten wohl, was ein je - der aus - rich - ten soll.

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, fröh - lich vom Schlaf auf - ste - hen wir;
 2. Herr Christ, den Tag uns auch be - hüt vor Sünd und Schand durch dei - ne Güt.
 3. daß un - ser Herz in G'horsam leb, dein Wort und Willn nicht wi - der - streb;
 4. Laß un - ser Werk ge - ra - ten wohl, was ein je - der aus - rich - ten soll.

1. Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, fröh - lich vom Schlaf auf - ste
 2. Herr Christ, den Tag uns auch be - hüt vor Sünd und Schand durch dei
 3. daß un - ser Herz in G'horsam leb, dein Wort und Willn nicht wi
 4. Laß un - ser Werk ge - ra - ten wohl, was ein je - der aus -

1. Gott Lob, der uns heint die - se Nacht be - hüt' hat des Teu - fels Macht.
 2. Laß dei - ne lie - ben En - ge - lein uns - re Hü ser und Wäch - ter sein
 3. daß wir dich stets vor Au - gen han in al - ler das wir he - ben an.
 4. daß uns - re Ar - beit, Müh und Fleiß ge - reic' dein Lob, Ehr und Preis.

1. Gott Lob, der uns heint die - se des Teu - fels Macht.
 2. Laß dei - ne lie - ben En - ge - ser und Wäch - ter sein
 3. daß wir dich stets vor Au - das wir he - ben an.
 4. daß uns - re Ar - beit, M' dein Lob, Ehr und Preis.

12

d. gerechtigkeit

Nikolaus Hermann
15. Jahrhdt. Geistlich
Böhmische Brüder 1566
Satz: Günther Kretzschmar 1962

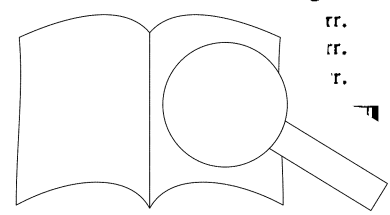
1. Son - tig - keit, ge - he auf zu uns - rer
 2. Wee' - sten - heit aus dem Schlaf der Si - cher -
 6. L. - lich - keit fer - ner sehn in die - ser

der Ge - rech - tig - keit, ge - he auf zu
 die to - te Chri - sten - heit aus dem Schlaf der
 daß uns dei - ne Herr - lich - keit fer - ner sehn in

ich in dei - ner Kir - che an, daß die Welt es se - h
 ma - che dei - nen Ruhm bekannt ü - ber - all im gan - z
 und mit uns - rer klei - nen Kraft ü - ben gu - te Rit - t

us - rer Zeit;
 Si - cher - heit; Er - barm dich, Herr, er - barm dich,
 die - ser Zeit;

L. u. 6. Christian Davis, Prophe 2
 an Gu - ba



13 Es ist erschienen

Kleine Spruchmotette
Günther Kretzschmar 1962

Es ist er - schie - nen die heil - sa - me Gna - de Got - tes Fine Es

Es ist er - schie - nen die Gna - de Got - tes al - len Menschen

ist er - schie - nen die heil - sa - me Gna - de Got -

Es ist er - schie - nen die heil - sa - me Gna - de

tes al - len Menschen, al - len M

tes al - len Menschen, al - len

al - len Menschen al - len Mer le. al - len

al - len Menschen, al - len, al - len

al - len Menschen, al - len, al -

al - len Menschen, al - len, - schen.

al - len Menschen, al - len, - schen.

die Mottete für sich
ungen, so endet sie bei
"eine". Man kann sie auch
als Vorspruch zum folgen-
den Liedsatz verwenden.
Dabei fällt die Wiederhol-
ung der ersten 5 Takte weg.
Aufführungsvorschlag:
Mottete; Str.1 einstimmig,
Str.3 dreistimmig;
Motette; Str.7 dreistimmig.

14 Korinther Christum ehren

Satz: Günther Kretzschmar
1962

1. Kommt und laßt uns Herz und Sin - nen zu ihm kehren; sin - get fröh - lich,

1. Kommt und - ren, Herz und Sin - nen zu ihm keh - ren; sin - get fröhlich,

er - tes Volk der Chri - sten - heit.

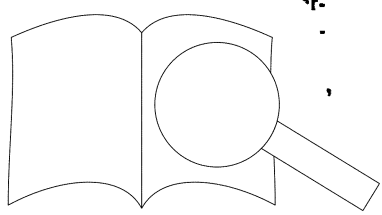
er - tes Volk der Chri - sten - heit.

er - tes Volk der Chri - sten - heit.

3. Sehet, was hat Gott gegeben: seinen Sohn zum ewgen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Him - melreich.

6. O du hochgeserzengrunde gläuben dir, o Jesu!

7. Schönstes Kind bring uns alle der Engel Heer



PROBENPARTEUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

15 Der Morgenstern ist aufgedrungen

bei Michael Praetorius

Satz: Erich Ehlers 1962

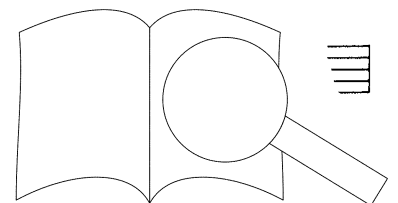
Der Mor - gen - stern ist auf, — auf, — auf -
 Der Mor - gen - stern ist auf - - - ge - drun - - -
 Der Mor - gen - stern ist auf - ge - drun - - - gen, auf, — auf, —

- ge - drun - gen, der Mor - gen - stern ist auf - - -
 gen, der Mor - gen - stern ist auf, — ist auf ge -
 — auf, — auf, — der Mor - ger

gen, — er leucht' ser Stun - de,
 auf - ge - drun - - - gen, — er leucht' da - her -
 auf - ge - drun - - - gen, — er leucht' da - her zu

zu die - ser de er leucht' da - her zu
 zu zu die - ser Stun - - de, er leucht' da -
 die - zu die - ser Stun - - de, zu die - ser Stun - -

- - de, der Mor - - - gen
 zu die - ser Stun - - de, hoch ü - ber Berg und tie
 de, zu die - ser Stun - de,



der Mor - gen - stern ist auf, auf, auf -
hoch ü - ber Berg und tie - - - fe
stern ist auf-ge-drun - - - gen, auf, auf - - -

- - ge - drun - gen; hoch ü - ber Berg und tie - fe Tal, und tie - fe
Tal, und tie - fe Tal; vor Freud singt uns der lie - - - ben En -
- - - ge - drun - gen, hoch ü - ber Berg un'

Tal, vor Freud singt uns der lie - - - ber
- - - gel Schar.
Tal, vor Freud singt uns der lie - - - ber
- - - gel Schar.

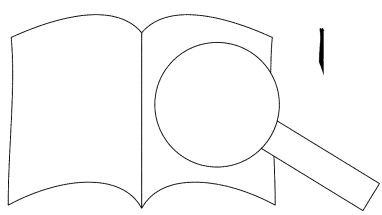
16 Mache

1. Kanon zu 3 Stimmen 2.
Ma - che dich auf, wer - de licht, ei - - - kommt zu dir, und die
Herr - - - lich ren ge - het auf ü - ber dir.

Jürgen Becker-Foss

Kanon zu 2 Stimmen
bis pa - cem, pa - - - - - cem, do - na -
pa - cem, pa - - - - - cem, do - na - - - no
no - bis pa - - - - - cem. Do - na - - - no
pa - cem, pa - - - - - cem. Do - na - - - no - bis pa - - - - - cem.

Jürgen Becker - Foss



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18 Vom Himmel kam der Engel Schar

Weise und Satz: Eberhard Tzschoppe 1962

1. Vom Him - mel kam der En - - gel Schar, er - schien den Hir - ten of - - fen - bar, sie
 2. zu Beth - le - hem in Da - - vids Stadt, wie Mi - - cha das ver - kün - - det hat, es
 3. Des sollt ihr bil - - lig fröh - - lich sein, daß Gott mit euch ist wor - - den ein. Er

1. sag - - ten ih - nen: Ein Kind - - lein zart, das liegt dort in der Krip - - pen
 2. ist der Her - - re Je - - sus Christ, der eu - er al - - ler Hei - - lar
 3. ist ge - born eur Fleisch und Blut, eur Bru - der ist das e - -

Kanon zu 4 Stimmen

19 Lobt Gott ihr Christen

Jucker-Foss

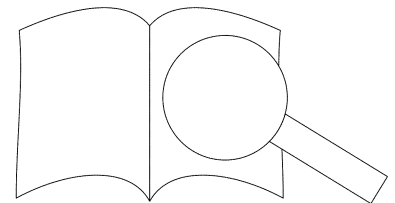
1. Auch in Fintomerer. 2. 3.
 Lobt Gott ihr Chri - sten al - le gleich, Gott, der
 heut schleußt auf sein Him - - nen, A - - - men.

20 Lobt

Nikolaus Herman 1554
 Satz: Günther Kretzschmar 1962

1. Lobt Gott, ihr Chri - sten in sei - nem höch - sten Thron, der
 2. Er kommt aus sei - nem Schoß und wird ein Kind - lein klein, er
 1. Lobt Gott, ih - le gleich, in sei - nem höch - sten Thron,
 2. Er kommt - ters Schoß und wird ein Kind - lein klein,
 1. heut sch' - reich und schenkt uns sei - nen Sohn, und
 2. liegt und bloß in ei - nem Krip - pe - lein, in
 auf sein Him - mel - reich und schenkt uns sei - -
 e - lend, nackt und bloß in ei - - - nem Krip - -
 sei - nen Sohn.
 Krip - pe - lein.
 - - nen Sohn.
 - - pe - lein.

- Er äußert sich all seiner G'walt, wir
- und nimmt an sich eins Knechts
- Er wechselt mit uns wunderbarlich:
- und gibt uns in seins Vaters Reich
- Er wird ein Knecht und ich ein
- Wie könnte es doch sein freundlich
- Heut schleußt er wieder auf die
- der Cherub steht nicht mehr daf



PROBENPARTITUR - Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

21 Mit Freuden zart

EKG 81

Satz: Erich Ehlers 1963

1. Mit Freu - den zart zu die - ser Fahrt, zu die - ser
3. Singt Lob und Dank mit frei - em Klang, mit frei - em

1. die - ser Fahrt, laßt uns zugleich fröhlich sin - gen, beid, groß und klein, von
3. frei - em Klang un - serm Herrn zu al - len Zei - ten, und tut sein Ehr

1. Fahrt, laßt uns zugleich fröhlich sin - gen, beid, groß und klein, von Herzen rein,
3. Klang un - serm Herrn zu al - len Zei - ten, und tut sein Ehr je mehr und mehr,

1. Her - zen rein mit hel - lem Ton frei er - klin - gen. Das ewig
3. mehr und mehr mit Wort und Tat weit aus - brei - ten: So wird er uns aus

1. rein mit - hellem Ton frei er - klin - gen. Das ewig Heilw
3. mehr mit Wort und Tat weit aus - brei - ten: So wird er uns aus

1. denn Je - sus Christ er - stan - den ist, welch er - den.
3. nach unserm Tod frei al - ler Not zur ei - genen Eh - ren.

1. Je - sus Christ er - stan - den lich ver - kün - den, ver - kün - den.
3. un - serm Tod frei al - ler No - ge - de ge - lei - ten, ge - lei - ten.

Georg Vetter

unser Herrscher

3 stimmiger Kanon

Manfred Schlenker 1962

1. - scher, wie herr - lich ist dein Na - me in al - len
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, F



23 Gott aber sei Dank

Spruchmotette für 2 gleiche Stimmen

Eberhard Tzschoppe 1963

Schwingende Halbe

Chri - stus ist auf - er - stan - den, Hal - le - lu - ja! Er ist wahr - haf - tig
 Er ist wahr - haf - tig
 auf - er - stan - den, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Gott a - ber sei
 auf - er - stan - den, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja.
 Dank, der uns den Sieg ge - ge - ben hat durch
 Gott a - ber sei Dank, der uns den Sieg hat: men,
 Chri - stus! A - men, A - men!
 A - men, A - men, A men, A - men!

Diese Motette kann auch im Wechsel mit dem Satz: „Wir dank dir“

24 Wir danken dir, Herr Jesus Christus

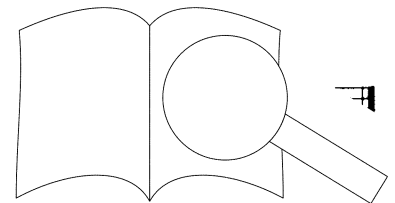
Weise: Nikolaus Hermann 1560

Satz: Günther Kretzschmar 1963

1. Wir dan - ken dir, Her - Jesus, daß du vom Tod er - stan - den bist und hast dem
 2. Wir bit - ten dich durch die Gü - te dein, daß wir dein treu - en Die - ner
 3. Gott Va - ter in den Him - meln mit sei - nem ein - ge - bor - nen Sohn, dem Heil - gen

1. Wir dan - ken dir, Herr Jesus, daß du vom Tod er - stan - den bist und hast dem
 2. Wir bitten dich durch die Gü - te dein, daß wir dein treu - en Die - ner
 3. Gott Vater in den Him - meln mit sei - nem ein - ge - bor - nen Sohn, dem

1. dem Tod zer - stört sein Macht und uns zum Le - ben wie - der - brin - ge
 2. uns durch die Gü - te dein, daß wir dein treu - en Die - ner
 3. Heil - gen Geist in glei - cher Weis' in E - wig - keit sei Lob und



Georg Vetter

25 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

EKG 79

Melchior Vulpus 1609
Satz: Heinrich Albrecht 1963

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt sei - nem
2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der
4. Er ist er - stan - den von dem Tod, hat ü - ber -

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt sei - nem ein - ge -
2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der Stein am
4. Er ist er - stan - den von dem Tod, hat ü - ber wun - den

1. ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hat ge - nuz
2. Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn
4. wun - den al - le Not; kommt, seht, wo er ge

1. bor - - nen Sohn, der für uns hat ge
2. Gra - - be lag, er - stand er frei oh
4. al - - le Not; kommt, seht, wo er hat

1. tan.
2. Klag. 1.-4. Hal - le - lu - ja, Hal - le -
4. hat. e - lu - ja.

1-4. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - le - lu - ja.
Michael Weiße

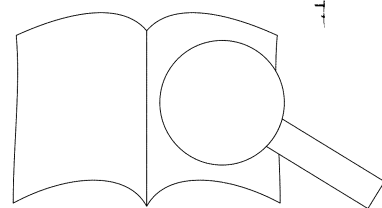
26 Wie lieblich ist Maien

Johann Steurlein 1575
Satz: Gottfried Neubert 1962

Wie lieblich ist Maien aus lau - ter Got - tes - güt,
des sich eu - en, weil al - les grünt und blüht

jetzt sprin - gen mit Lust auf grü - ner Weid die -

lein hört man sin - gen, die lo - ber



Martin Behm 1606

27 Wir wollen alle fröhlich sein

15. Jahrhundert

EKG 82

Satz: Gottfried Neubert 1962

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -

ö - ster - li - chen Zeit, denn un - ser Heil hat Gott
ja, Hal - le - lu - ja, ge - lo - bet sei Christus Ma - ri -

Anmerkung: Wird das „Halleluja“ nach jeder Strophe gesungen, empfiehlt es sich, den Text zweistimmig zu singen.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt un
4. Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis'
5. Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit vor

Nach dem lateinische... Jakobus Spangenberg (1568).

28 Gen Himmel

Melchior Franck 1627

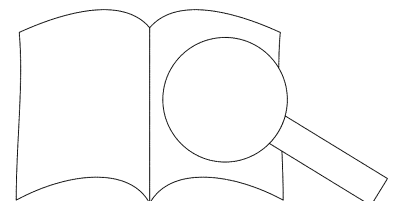
Satz: Gottfried Neubert 1962

1. Gen Him - mel se - ren ist, Hal - le - lu - ja,

nig Je - susChrist, Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himm'l und
ist erfüllt, was g'schrieben ist, Halleluja, in Psalmen von dem H
Drum jauchzen wir mit großem Schalln, Halleluja, dem Herren Christ
Der Heiligen Dreieinigkeit, Halleluja, sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Nach dem lateinischen „Coelo



29 Lobet den Herren alle seine Werke

Spruchmotte für 2 gleiche Stimmen

Eberhard Tzschoppe 1963

Ruhig

Lo - bet den Her - ren, al - le seine Wer - ke, an al - len Or -

Lo - bet den Her - ren, al - le seine Wer - ke, al - le Wer - ke. an al - len

- ten sei - ner Herrschaft! Lo - be den Her - ren mei - ne See - le,

Or - ten sei - ner Herrschaft! Lo - be, lo - be, lo - be,

lo - be den Her - ren mei - ne See - le, mei - ne See - le

lo - be, lo - be, lo - be, lo - be, lo - be, be.

30 Ich singe dir meine

Genf 1562 / J. Crüger 1653

Satz: Eberhard Tzschoppe 1963

1. Ich sin - ge dir mit Herr, mei - nes Her - zens
2. Ich weiß, daß du der ew - ge Quel - le

1. Ich sin - ge dir mit Herr, mei - nes Her - zens
2. Ich weiß, daß du der ew - ge Quel - le

1. Lust; Er - den kund, was mir von dir be - wußt.
2. seist, früh und spat viel Heil und Gu - tes fleußt.

1. Lust; nach auf Er - den kund, was mir von dir be - wußt.
2. seist, al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fleußt.

en wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir

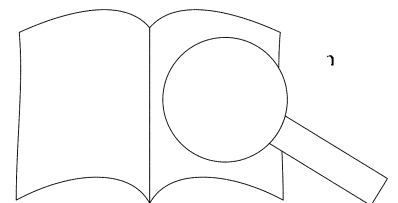
...melszelt hoch über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld

vä. Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es,

-n für

6. Leben und Geblüt? Wer hält mit seiner Hand den güldnen, wertnen, edler

7. mein Gott, das kommt von dir, du, du mußt alles tun, du hältst die Wach an



31 Such, wer da will ein ander Ziel

Johann Stobäus 1613
Satz: Gottfried Neubert 1962

1. { Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin - - den. }
 mein Herzal - lein bedacht soll sein, auf Chri - stum sich zu grün - - den. }

1. { Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin - den. }
 mein Herzal - lein bedacht soll sein, auf Chri - stum sich zu grün - den. }

1. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger Mund hat Kraft und

1. Sein Wort sind wahr, — sein Werk — sind klar, s

1. Grund, all Feind zu ü - ber - win

1. Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - n.

2. Such wer da will, Nothelfer viel, die uns doch nichts erworben; hier ist der M 'fen ist
 dorben. Uns wird das Heil durch ihn zuteil, uns macht gerecht der treue K ist

4. Meins Herzens Kron, mein Freudensonn sollst du, Herr Jesu, bleiben; ! Licht durch Eitelkeit
 vertreiben; bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du mein h h ach stets fest zu gläuben.

Georg Weissel

32 Lobe den Herre

...önig

Weise: 17. Jahrhundert
Satz: Günther Kretzschmar 1963

1. { Lo - be ren. ach - ti - gen Kö - nig der Eh - ren, }
 rei - ne See - le, das ist mein Be - geh - ren. }

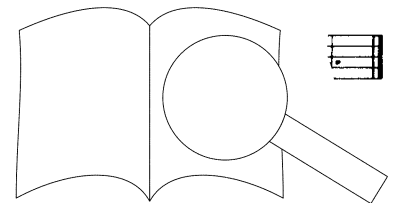
1. { Lo - be den P ach - ti - gen Kö - - - nig der Eh - ren, }
 mei - ne ge - ist mein Be - geh - - - ren, Be - geh - ren. }

1. t zu Hauf, Psal - ter und Har - fe wacht

Hauf, Psal - ter und Har - f

las - set den Lob - ge - sang hö -

las - set den Lob - ge - sang hö - - - ren.



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?
4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.
5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen*. Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht; lobende, schließe mit Amen.

Joachim Neander 1680

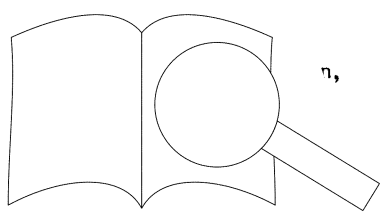
* denen, die im Glauben Abrahams Kinder sind

33 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut

Johann Crüger , 1653
Satz: Volker Ochs 1963

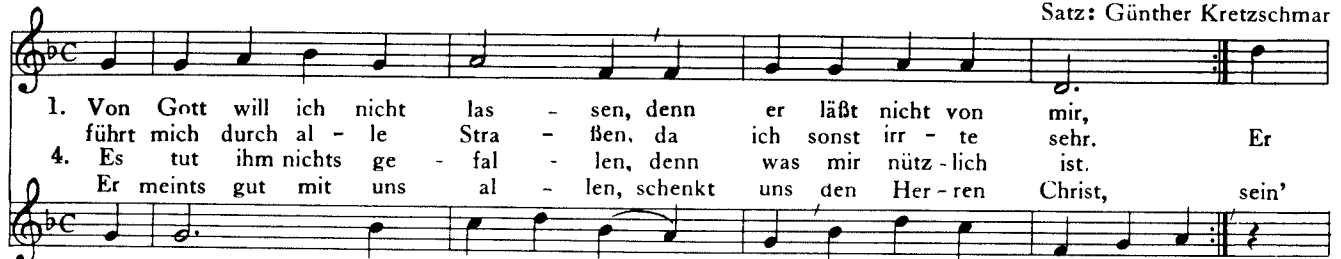
1. { Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater al dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gü - te, mü - te } mit sei - nem rei - che - st dem Gü - te, mü - te } mit sei - ne - füllt, dem Gott, der al - len Gü - te, mü - te } mit ei - frost er - füllt, Gott, der Gebt un - serm Gott die Eh - re! Gebt un-serm Gott die Eh - re! Gott, der al - len Jam-mer stillt. Gebt un-serm

3. Himmelsheer, o Herrscher aller Thronen, und die auf Erden, Luft und Meer, die Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht. Gebt unserm Gott die Ehre! Gebt unserm Gott die Ehre!
7. Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, Gott, deinen Lob preisen. Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, Gott, deinen Lob preisen. Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren; man soll, Gott, deinen Lob preisen.

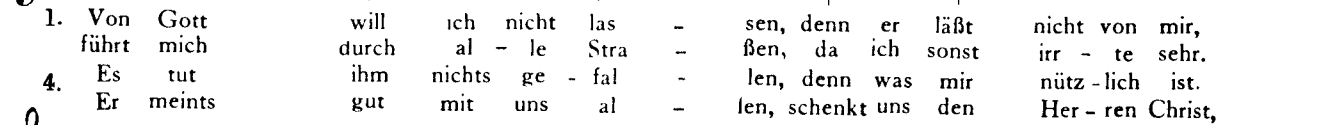


Joh. Jakob Schütz

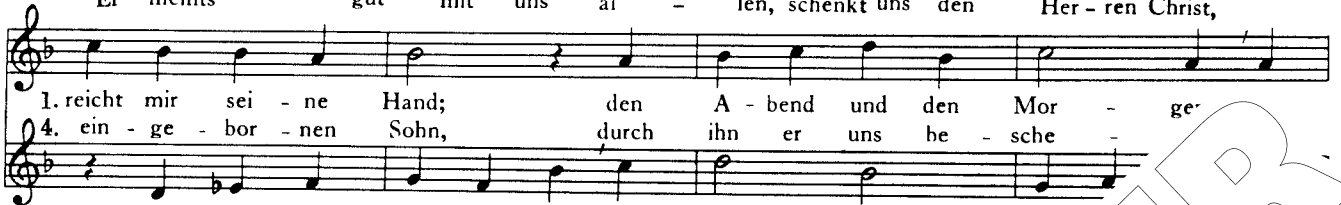
34 Von Gott will ich nicht lassen

Weise: 16. Jahrhundert
Satz: Günther Kretzschmar


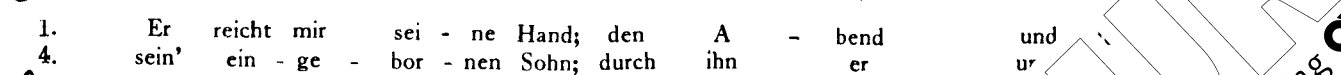
1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir, Er
führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te sehr. Er
4. Es tut ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz - lich ist.
Er meints gut mit uns al - len, schenkt uns den Her - ren Christ, sein'



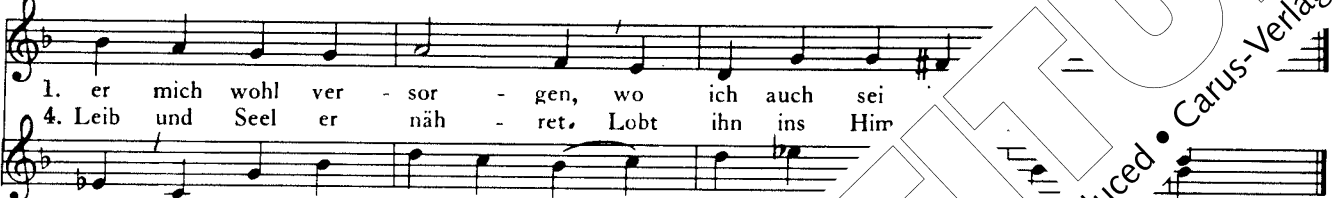
1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir,
führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te sehr.
4. Es tut ihm nichts ge - fal - len, denn was mir nütz - lich ist.
Er meints gut mit uns al - len, schenkt uns den Her - ren Christ,



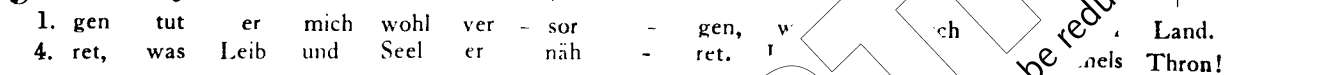
1. reicht mir sei - ne Hand; den A - bend und den Mor - ge
4. ein - ge - bor - nen Sohn, durch ihn er uns he - sche -



1. Er reicht mir sei - ne Hand; den A - bend und
4. sein' ein - ge - bor - nen Sohn; durch ihn er ur



1. er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch sei
4. Leib und Seel er näh - ret, Lobt ihn ins Him




1. gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch sei
4. ret, was Leib und Seel er näh - ret, Lobt ihn ins Him

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt, so f... tt ga... Macht und Gnad bewährt.
Er hilft aus aller Not, erretzt von Sünd und Schanden, von Ker... len, ... auch wär der Tod.
3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit; es kann m... et alles Leid. Ihm sei es heimge...
stellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem F... erg... um gefällt!
5. Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides... , darin man sein gedenkt; denn sonst...
verdrißt all Zeit, die wir zubringen auf Erden. Wir sol... Ewigkeit.

35 Nun preiset

M. A. v. Löwenstern 1644

Satz: Gottfried Neubert 1962



1. Nun prei - set al - le ... - keit, lob ihn mit Schal - le, wer - te - ste

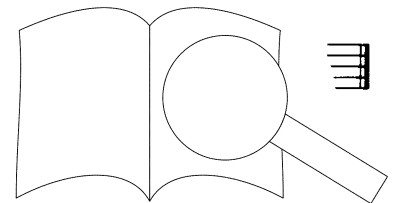


1. Chri - sten - ... Got - tes Barm - her - zig keit, lob ihn mit Schal - le,



1. ... zu sich la - den; freu - e dich, Is - ra - el sei - ner
... läßt dich freund - lich zu - sich la - den; freu - e dich,
... e dich, Is - ra - el sei - ner Gna -
... el sei - ner Gna - den freu - e dich, Is - ra -

2. ... er regieret über die ganze Welt; was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt;
... er und Harfen ihm Ehre geben.
4. Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er sei
... uns alle mit seinem Segen.



36 Fürwahr, er trug unsre Krankheit

Spruchmotette für 3 gl. Stimmen

Joh. H. E. Koch 1963

Musical score for three voices in 3/4 time, key of B-flat major. The lyrics are:

Für - wahr, er
 Für - wahr, er trug uns - re Krank - heit
 Für - wahr, er trug uns - re Krank - heit und lud auf sich un -
 trug uns - re Krank - heit und lud auf sich un - - se - re Schmer -
 und lud auf sich un - - se - re Schmer - - zen, un -
 - - se - re Schmer - - zen, un - - se - re Schmer

Die Motette kann auch im Wechsel mit dem folgenden Satz gesungen werden

ager 1640

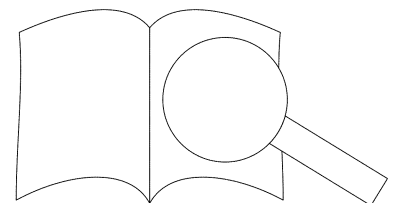
37 Herzliebster Jesu

Joh. H. E. Koch 1963

Musical score for three voices in 4/4 time, key of B-flat major. The lyrics are:

1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du ver - bro -
 1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du
 1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du
 - narf Ur - teil hat ge -
 n solch scharf Ur - teil hat ge -
 man ein solch scharf Ur - teil hat ge -
 spro - chen? Was
 spro - cher
 für Mis - se - ta - ten bist du ge - ra - ten?
 in was für Mis - se - ta - ten bist du ge - ra - ten?
 Schuld, in was für Mis - se - ta - ten bist du ge - ra - ten?
 orn gekrönt, ins Angesicht geschlagen und verhöhnet, du wirst
 Ursach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen;
 erduldet.
 n ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe, die Schuld
 te.
 önnig, groß zu allen Zeiten, wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
 en, was dir zu schenken.

7.



38 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Matthias Greitter 1525

Satz: Raimund Schulz 1964

1. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ih - rer Kin - der,
es geht und bü - ßet in Ge - duld die Sün - den al - ler Sün - der;

es geht da - hin, wird matt und krank, er - gibt sich auf die Wür - ge - bank, ent -

es geht da - hin, wird matt und krank, er - gibt sich auf

sa - get al - len Freu - den; es nim - met an Schmach, Hohn

ge - bank, ent - sa - get al - len Freu - den; es 'Hoh - st, Angst,

Wun - den, Strie - men, Kreuz und Tod und spricht: Ich

Wun - den, Strie - men, Kreuz und Tod und sp, gern lei - den.

Paul Gerhardt 1647

39 O Lamm Gottes

Johann Spangenberg 1545

Satz: Gottfried Enders 1963

1.-3. O Lamm Got - am Stamm des Kreu - zes ge - schlach - tet,
all - zeit fun wie - wohl du wa - rest ver - ach - tet:

1.-3. Chri - i - son. Chri - ste er - - bar - me dich.

ge - tra - - gen, sonst müß - ten wir ver -

De - i, Lamm Got - tes. Ky - ri

- gen. 1. u. 2. Er - - barm dich un - ser, o Je - - su
3. Gib uns dein'n Frie - den, o Je - - su

- i - son. 1. u. 2. Herr, er - barm dich, u oer uns.
3. Gib uns Frie - den, dei - nen Frieden.

Nach dem lat. Agnus Dei von Nikolaus Decius, gest. 1529

40 Du großer Schmerzensmann

Bei Martin Jan 1663
Satz: Heinrich Albrecht 1963

c.f.

1. Du gro-ßer Schmer - zensmann, vom Va - ter so — ge - schla -
3. Dein Kampf ist un - - ser Sieg, dein Tod ist un - - ser Le -

1. Du gro-ßer Schmer - - - zensmann, vom Va - ter so — ge - schla - - - gen,
3. Dein Kampf ist un - - - ser Sieg, dein Tod ist un - - ser Le - - - ben;

1. gen, Herr Je - su, dir sei Dank für al - le dei - - ne Pla - -
3. ben; in dei - nen Ban - - den ist die Frei - heit uns ge - ge - -

1. Herr Je - su, dir — sei Dank — für al - le dei - ne Pla - -
3. in dei - nen Ban - - den ist — die Frei - heit uns — ge - ge - -

1. gen. Für dei - ne See - - len - angst, für dei
3. ben. Dein Kreuz ist un - - ser Trost, die W

1. Für dei - ne See - - len - angst, für dei - ne
3. Dein Kreuz ist un - - ser Trost, die Wun - der

1. Not, für dei - ne Gei - - ße - lung, - terr: Tod.
3. Heil, dein Blut das Lö - - se - geld - - der Teil.

1. für dei - ne Gei - - ße - lung
3. dein Blut das Lö - - se - geld,

Adam Thesebius, 17. Jahrhundert

41 Wir dank

Christ

Nikolaus Herman 1551 und 1560
Satz: Gottfried Enders 1963

1. Wir dan - ken dir, He
2. und bit - ten dich, w
3. Be - hüt uns au'
4. und schöp - fen d

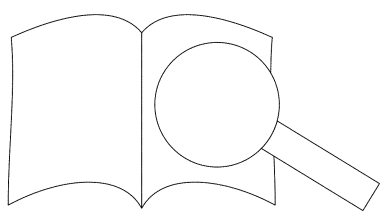
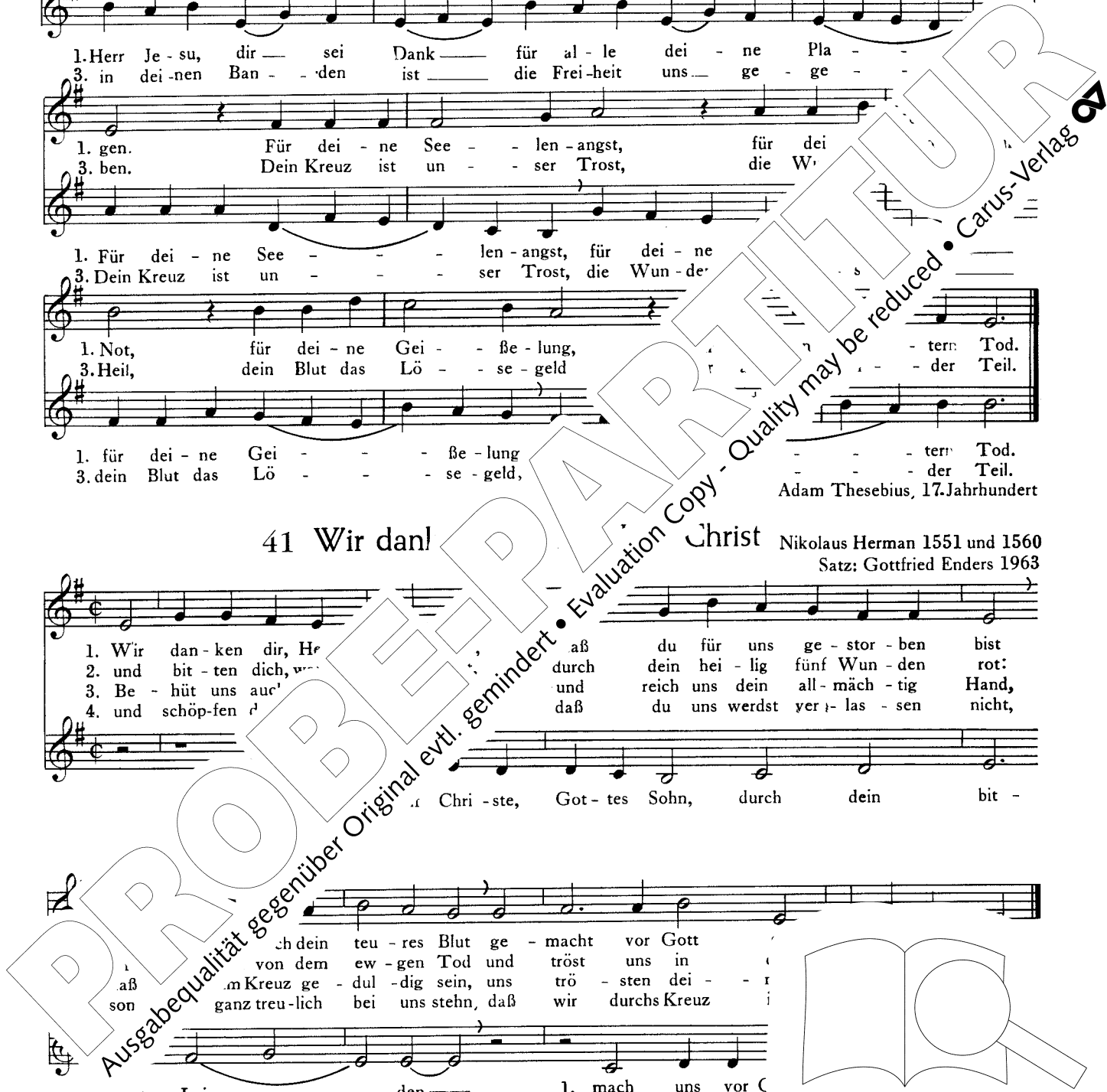
1. daß du für uns ge - stor - ben bist
2. durch dein hei - lig fünf Wun - den rot:
3. und reich uns dein all - mäch - tig Hand,
4. daß du uns werdst yer - las - sen nicht,

1. Chri - ste, Got - tes Sohn, durch dein bit -

1. ch dein teu - res Blut ge - macht vor Gott
2. von dem ew - gen Tod und tröst uns in
3. daß m Kreuz ge - dul - dig sein, uns trö - sten dei - -
4. son ganz treu - lich bei uns stehn, daß wir durchs Kreuz

1. mach uns vor C
2. er lös uns v
3. daß wir im Kreuz ge - aul - dig sein.
4. daß wir durchs Kreuz ins Le - ben gehn.

Christoph Fischer, um 1515-1598



42 Ehre sei dir, Christe

Nordhausen 1560
Satz: Manfred Schlenker 1963

Ostinato

Sing-stimme oder Instru-ment

Ky - ri - e e - le - - - i - son, Ky - ri - e e -

Sing-stimme oder Instru-ment

cf. Eh-re sei dir, Chri - ste, der du littest Not, an dem Stamm des Kreu - zes

Kanon ad lib. für Instrument oder tiefe Stimme. Eh-re sei dir, Chri - ste, der du lit-test Not, an dem ^c zes

le - - - i - son, Ky - ri - e e - le

für uns bit-tern Tod, herrschest mit dem Va - ter

Kreu - zes für uns bit-tern Tod, he - lem in der E - wig -

Ky - ri - e e - .on, Ky - ri - e e - le - i - son, —

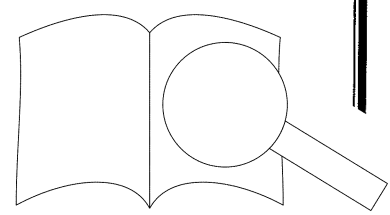
Hilf uns ar-men Sün - .eit. Ky - ri - e e - le - i - son,

keit: - dern zu der Se-lig - keit. Ky - ri - e e -

- i - son, — Ky - ri - e e - le - i - son, — Ky - ri -

ste e - le - i - son, Ky - ri - e e - le

le - i - son, Chri - ste e - le - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son.



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43 Pfingstruf

Satz: Günther Kretzschmar 1964

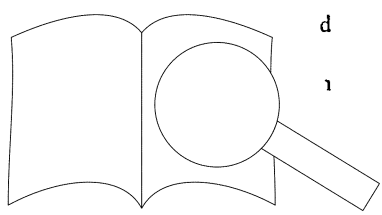
Komm, Hei - li - ger Geist, komm, Hei - li - ger Geist, komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott .
 Komm, Hei - li - ger Geist, komm, Hei - li - ger Geist komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott .

Im Wechsel mit den folger

44 Nun bitten wir den Heiligen Geist

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist
 Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist rech - ten Glau - ben
 um den rech - ten Glau - ben al - ler er uns be - hü - te an
 al - ler - meist, be - hü - te an un - serm En - -
 un - serm Er - fahn aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.
 aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

...en Schein, lehr uns Jesum Christ kennen allein, daß wir an ihm bleiben dem treuen Heiland,
 ...en Vaterland. Kyrieleis.
 ...aus deine Gunst, laß uns empfinden der Liebe Brunst, daß wir u
 ...i Sinn bleiben. Kyrieleis.
 ...ter in aller Not, hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, daß in t
 ...das Leben verklagen. Kyrieleis.



PROBE-PARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45 O komm, du Geist der Wahrheit

Weise: Lob Gott getrost mit Singen

Böhmische Brüder 1544
Satz: Gottfried Neubert 1963

1. O komm, du Geist der Wahr - heit und keh - re bei uns ein
 ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug und Schein; gieß
 Schein; gieß aus dein
 aus dein hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen an, daß
 hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen an, daß
 jeg - li - cher ge - treu - er den Herrn be - ken -
 - cher ge - treu - er den Herrn be - ken - nen kann, rn kann.

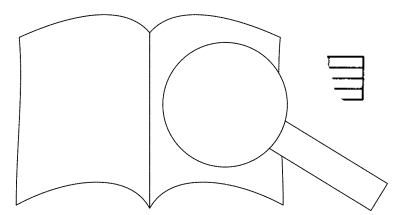
- 4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei dem wir die große Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.
 - 7. Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Güte weite dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und Heil kund.
- Philipp Spitta 1833

46 Dies ist der Tag, den

Spr.

Raimund Schulz

1 Dies ist der Tag, Tag, dies ist der
 dies ist der Tag, dies ist der
 Dies ist der Tag,
 Herr macht; las - set uns freu - en,
 en der Herr macht; las - set uns freu - en und
 den der Herr macht;



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

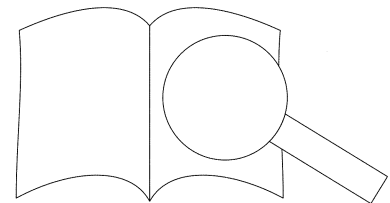
las - set uns freu - en und fröh - - lich dar - in - nen sein.
 fröh - lich sein, laßt uns freu - en und fröh - lich dar - in - nen sein.
 las - set uns freu - en und fröh - lich dar - in - nen sein.

II
Rubiger

Der Herr ist Gott, der uns er - leuch - tet. Schmük - ket das Fest
 Der Herr ist Gott, der uns er - leuch - tet. Sch.
 Der Herr ist Gott, der uns er - leuch - tet.
 Mai - en bis an die En - den des A'
 Fest bis an die En - den tars.
 Schmük - ket das Fest bis an den des Al - tars.
 Wiederholung Teil I
 danach Teil III

III

Dan - ket, dan - ket, dan - ket, dan - ket, dan - ket dem Herrn, dem
 Dan - ket, dan ren, dan - ket, dan - ket dem Herrn, — denn
 ket dem Herrn, denn er ist
 st freund - lich und — sei - ne Gü - te
 sei - te wä - ret e - wig - lich, — denn sei - ne Gü -
 freund - lich und sei - ne Gü - te wä - ret



Wiederholung Teil I bis

PROBENPARTIEMUSTER
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47 Jauchzet Gott, alle Lande Ps. 66,1 u.2

Spruchmotette

Edgar Rabsch

Jauchzet, jauch - zet Gott, al - le Lan - de, jauch - zet, jauch - zet Gott, al - le Lan - de!

Lob - sin - get zu Eh - ren, lob - sin - get zu Eh - ren sei - nem Na - men; rüh - met ihn herr - lich!

auch im Wechsel mit

48 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren

1. Jauchzt, al - le Lan - de, Gott zu Eh - ren! Rühmt sei - er - keit,
 2. Dir beu - ge dich der Kreis der Er - de, dich br - a - an,
 3. Rühmt, Völ - ker, un - sern Gott; lob sin - get, jauchzt " uns en - bart,

1. - 3. Jauch - zet, jauch - zet. Got - - zet Gott!

1. und fei - er - lich ihn zu ver - klä - and
 2. daß laut dein Ruhm be - sun - gen we - des
 3. der uns vom Tod zum Le - ben or - cheln

Sai - te ihm ge - weih't! Sprech: dir bleib un - ter - tan. Kommt un - sern Fuß be - wahrt. Du

Jauch - zet, jauchzet Gott, jauch - zet Gott!

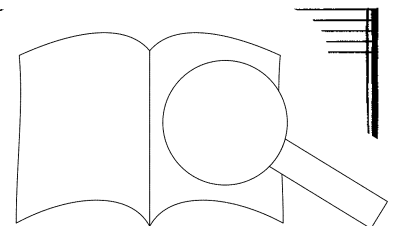
1. Wun - der - bar
 2. al - le her -
 3. läu - ter

bar sind dei - ne Wer - ke, o Gott, die du her - vor - ge - bracht. ver - ke, die er an Men - schen - kin - dern tat! Lei - den - das Sil - ber rei - ni - get die Glut,

bar sind dei - ne Wer - ke, o Gott, die du her - vor - ge -

... de füh - len dei - ne Stär - ke und zit - tern,
 ... un - der - bar ist sei - ne Stär - ke, die er an
 ... Lei - den führst du uns zu Freu - den; ja, al - les,

- bracht. Jauch - zet, jauch - zet, jauchzet Gott,



49 Es ist dir gesagt, Mensch (Micha 6,8)

Edgar Rabsch 1957

Es ist dir ge-sagt Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir for-dert, näm-lich:
 Got-tes Wort hal-ten und Lie-be ü-ben und de-mü-tig sein, Got-tes
 Got-tes Wort hal-ten und Lie-be ü-ben und de-mü-tig sein,
 Wort hal-ten und Lie-be ü-ben und de-mü-tig sein vor dei-ner
 Got-tes Wort hal-ten und Lie-be ü-ben und de-mü-tig sein vor

50 Heute, so ihr seine Stimme hört (Ps

Rabsch 1957

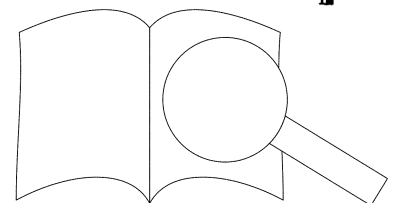
Heu-te, so ihr sei-ne Stim-me hört, so so eu-er Herz
 Heu-te, so ihr sei-ne Stim-me hört, et, so ver-stok-ket eu-er
 nicht. Heu-te, so ihr sei-ne so ver-stok-ket eu-er Herz nicht.
 Herz nicht. Heu-te, so ihr sei-ne Stim-me hört, so ver-stok-ket eu-er Herz nicht.

Gott (1. Kor. 16, 14)

Günther Kretzschmar 1964

Lo-et Gott, lo-bet Gott, den Herrn! Und
 re Din-ge las-set in der Lie-be
 re Din-ge las-set in der Lie-be

Die Spartennotationen können allein, sollten jedoch besser im Wechsel mit entsprechenden



daß du mich heint in die-ser Nacht so gnä-dig hast be - hü - tet.

du mich heint in die - ser Nacht so gnä-dig hast be - hü - tet.

daß du mich heint in die - ser Nacht so gnä - dig hast be - hü - - - tet.

2. Ich bitte dich aus Herzensgrund, du wollest mir vergeben all meine Sünd, die dir ward kund aus meinem bösen Leben.

4. Regier mich nach dem Willen dein, laß mich in Sünd nicht fallen, auf daß dir mög das Leben mein und all mein Tun gefallen.

8. Allein Gott in der Höh sei Preis samt seinem eingen Sohne in Einigkeit des Heiligen Geists, der herrscht ins Himmels Th

54 O Christe, Morgensterne

Satz: C

1. O Chri - ste, Mor - gen - ster - ne, leuch - lem

c.f.

1. O Chri - ste, Mor - gen - ster - ne hel - lem

Schein; schein uns vons ne an die - sem dunk - len

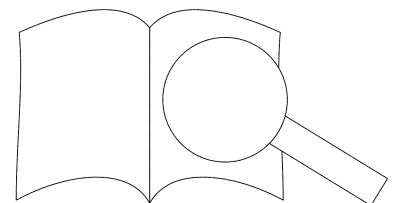
Schein; schein ur ne anro - ne an die - sem dunk - len

Ort mit dei - nem rei - nen Wort

mit dei - nem rei - ne

2. der Armen, mein Herz heb ich zu dir; du wirst dich mein erbarmen, dein

4. O Je Lob und Ehre sing ich dir allezeit; den Glauben in mir mehre, daß ich nach dieser



55 All Morgen ist ganz frisch und neu

Bei Johann Walter 1541
Satz: Günther Kretzschmar 1964

1. All Mor - gen ist ganz frisch und neu — des Her - ren Gnad und
 1. All Mor - gen ist ganz frisch — und neu des
 gro - ße Treu; sie hat kein End den lan - gen
 Her - ren Gnad und gro - ße Treu; sie hat kein End den
 Tag, drauf je - der sich ver - las - sen
 Tag, drauf je - der sich ver - las - -

- 2. O Gott, du schöner Morgenstern, gib, was wir von dein'r Lieb begehren: all d
- 3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor Blindheit
- 4. zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag, wir ste

56 Dir, dir, Jehova,

auch in C-Dur zu singen

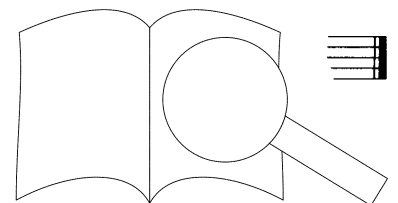
Hamburg 1690
Satz: Manfred Schlenker 1962

Melodie 1. Dir, dir, Je - ho - va. wo ist doch ein sol - cher
 Dir, will ich mei - .. gib mir dei - nes Gei - stes
 1. Dir, dir, Je - ho - .. denn wo ist doch ein sol - cher Gott wie
 Dir, will ich me: ach gib mir dei - nes Gei - stes Kraft da -
 Gott Kraft daß ich es tu im Na - men
 d daß ich es tu im Na - men Je - su
 rist, so wie es dir durch ihn
 so wie es dir durch ihn

- 5. Was mich dein Geist selbst bitten lehret, das ist nach deinem Willen eingericht' ur.

Namen deines Sohns geschicht, durch welchen ich dein Kind und Erbe bin und nehme von dir Gnade am Gnade an.

Bartholomäus Crassellius 1695



57 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

M. Frank 1652/J. Crüger 1661
Satz: Eberhard Tzschoppe 1965

1. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Le - ben! Wie ein Ne - bel
 2. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Ta - ge! Wie ein Strom be -
 8. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Menschen Sa - chen! Al - les, al - les,

1. Le - ben! Ach wie flüchtig ist der Menschen Le - ben!
 2. Ta - ge! Ach wie nichtig sind der Menschen Ta -
 8. Sa - chen! Ach wie flüchtig sind der Menschen Sa -

1. bald ent - ste - het und auch wie - der bald ver - ge - het, so ist un - ser
 2. ginnt zu rin - nen und mit Lau - fen nicht hält in - nen, so fährt un - sr
 8. was wir se - hen, das muß fal - len und ver - ge - hen. Wer Gott fürcht

58 Jesus lebt, mit ihm

Berlin 1653

Satz: Eberhard Tzschoppe 1965

c.f.

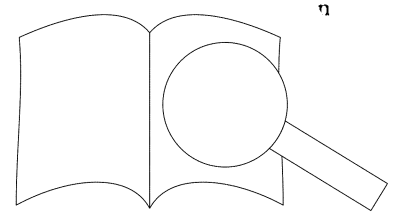
1. { Je - sus lebt, mit ihm auch ich! nun dei - ne Schrek - ken?
 Er, er lebt und wird auch To - ten auf - er - wek - ken.

1. { Je - sus lebt, mit ihm auch wo sind nun dei - ne Schrek - ken?
 Er, er lebt und v auch den To - ten auf - er - wek - ken.

Er ver ... Licht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

2. Jer ... alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott er -
 f ... meine Zuversicht.

mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot w
 :c: Herr, Herr, meine Zuversicht.



59 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

15. Jahrhundert
Satz: Heinz Sölter 1964

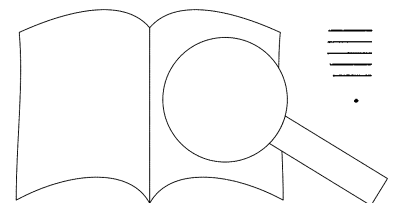
1. „Kommt her zu mir“, spricht Got-tes Sohn, „all die ihr seid be-schweret
 nun, mit Sünden hart be-la - den, ihr Jun-gen, Al - - ten, Frau und Mann,
 beschweret nun, mit Sünden hart be-la - den, ihr Jun-gen, Al - u
 ich will euch ge - ben, was ich han, will hei-len eu - ren Scha
 und Mann, ich will euch ge - ben, was ich han, will hei-len

2. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last, und jeder, der sie willig faßt, der wird der F
 zu schwer; mit meiner Hilf und Kraft wird er das Himmelreich gewinnen.”
 4. Heut ist der Mensch schön, jung und rank, sieh, morgen ist er schwach und kr
 die Blumen auf dem Feld, also wird diese schöne Welt in einem Nu verder
 10. Und was der ewig gütig Gott in seinem Wort versprochen hat, geschw
 fürwahr. Der helf uns zu der Engel Schar durch Jesum Christum! Amen
 Georg Grünwald 1530

60 Allein zu dir, Herr Jesus Christ

Wittenberg 1541
Satz: Heinz Sölter 1964

1. { Al - lein zu di, su Christ, mein Hoffnung steht auf
 Ich weiß, daß du ster bist, kein Trost mag mir sonst
 zu dir, Herr Je - su - Christ, mein Hoffnung
 daß du mein Trö - ster - bist, kein Trost mag
 Er we Von An-be-ginn ist nichts er - korn,
 den. } Von An-be - ginn ist nichts er -
 den. }
 Er - den ward kein Mensch ge - born, der r
 korn, auf Er - den ward - kein Mensch ge - born,





ich ruf dich an, zu dem ich mein Ver-trau-en han.
hel-fen kann; ich ruf dich an, zu dem ich mein Ver-trau-en han.

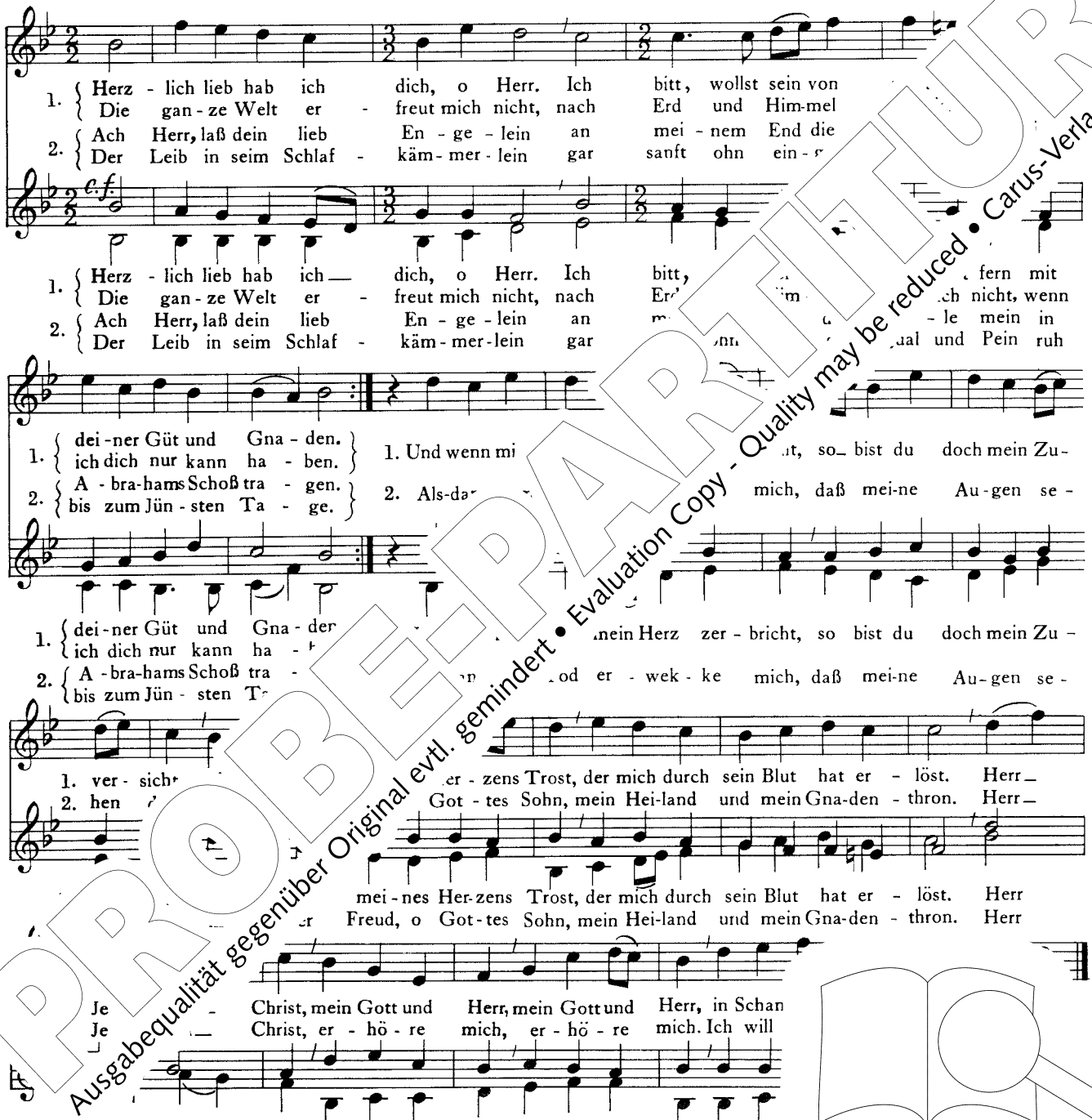
4. Ehr sei Gott in dem höchsten Thron, dem Vater aller Güte, und Jesu Christ, seim liebsten Sohn, der uns allzeit behüte, und Gott, dem werten Heiligen Geist, der uns allzeit sein Hilfe leist, daß wir ihm wohlgefällig sein hier in der Zeit und folgend in der Ewigkeit.

Konrad Hubert 1540

61 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.

Straßburg 1577

Satz: Eberhard Tzsch



1. { Herzlich lieb hab ich dich, o Herr. Ich bitt, wollst sein von
Die ganze Welt erfreut mich nicht, nach Erd und Himmel

2. { Ach Herr, laß dein lieb Engelein an meinem End die
Der Leib in seim Schlaf kämmerlein gar sanft ohn ein-er

1. { Herzlich lieb hab ich dich, o Herr. Ich bitt, fern mit
Die ganze Welt erfreut mich nicht, nach Erden und Himmel ich nicht, wenn

2. { Ach Herr, laß dein lieb Engelein an meinem End die
Der Leib in seim Schlaf kämmerlein gar sanft ohn ein-er le mein in

1. { deiner Güte und Gnaden. } 1. Und wenn mich
ich dich nur kann haben. } at, so bist du doch mein Zu-

2. { Abraham's Schoß tragen. } 2. Als-dar-um
bis zum jüngsten Tage. } mich, daß meine Augen se-

1. { deiner Güte und Gnaden } mein Herz zerbricht, so bist du doch mein Zu-

2. { Abraham's Schoß tragen } erod erwecke mich, daß meine Augen se-

1. ver-sich-ern
2. hen

er-zens Trost, der mich durch sein Blut hat er-löst. Herr-
Got-tes Sohn, mein Hei-land und mein Gna-den-thron. Herr-

mei-nes Her-zens Trost, der mich durch sein Blut hat er-löst. Herr
Freud, o Got-tes Sohn, mein Hei-land und mein Gna-den-thron. Herr

Je-
Je-
Je-

Christ, mein Gott und Herr, mein Gott und Herr, in Schan-
Christ, er-höre mich, er-höre mich. Ich will

Martin Schalling, um 1569

62 O Jesu Christ, meins Lebens Licht

Vorspruch (Ps. 43,3)

Leipzig 1625

Satz: Günther Kretzschmar 1965

Einige:

Sen - de dein Licht und dei - ne Wahr - heit, daß sie mich

Sen - - - de dei - ne Wahr - - - heit,

lei - ten und brin - gen zu dei - - - ner Woh

daß sie mich lei - ten und brin - gen zu dei - ner

Strophen

Alle:

1. O Je - su Christ, meins Le - bens Licht, mei' 1. Zu - ver -

1. O Je - su Christ, meins Le - bens Licht in t. ost, mein Zu - ver -

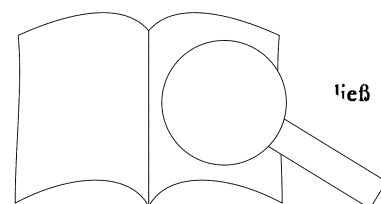
1. O Je - su Christ, meins Le Hort, mein Trost, mein Zu - ver -

sicht; auf Er - n Gast und drückt mich sehr der Sün - den Last.

sicht: nur ein Gast und drückt mich sehr der Sün - den Last.

n bin ich nur ein Gast und drückt mich sehr der Sün - den Last.

ich bin dein Licht, wenn mir der Tod das Herze bricht; dein Kreuz
 mein Grab, mein
 auf dem Abschied, Herr, ich traue darauf mein letzte Heimfahrt bau; tu mir die Hülfe
 meines Laufes.



63 Es kommt ein Schiff, geladen

Köln 1608

Satz: Raimund Schulz 1965

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höch - sten Bord, trägt
 1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höch - sten Bord, trägt
 Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.
 Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

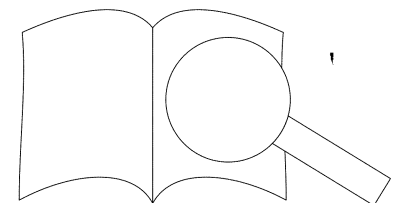
2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.
 3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort tut Fleisch uns werden, der Sohn ist uns
 4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein.

Nach Joh. Tauler von Dr.

64 Wie soll ich dich empfangen

1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie
 1. Wie soll — ich dich emp - fan - gen. gegn ich dir,
 al - ler Welt Ver - lan - gen, o r. len Zier? O
 o al - ler Welt an — o mei - - ner — See - len
 Je - su, ze mir selbst die Fak - kel
 Zier? Je - su, set - - - ze mir selbst die
 dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.
 - mit, was dich er - göt - ze, — mir kund

Zion.
 ün- .m Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß
 weren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Sch
 ist mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht läßt verz



68 Es ist ein Ros' entsprungen

16. Jhdt.

Satz: Raimund Schulz 1965

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, wie

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur -

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel

uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art und hat ein Blüm - lein

- zel zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam

zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam di

bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ber

und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - te

den Nacht.

Blüm lein bracht mit - ten im kal - ten Win hl hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht; aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.
3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß; mit seiner Herrlichkeit hat er uns aus der Finsternis. Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd u

Ausführungsmöglichkeiten: I+II, I+III, II+III, I+II+III

69 Nun

14. Jahrhdt.

Satz: Raimund Schulz 1965

1. Nun sin - get und seid froh, —

ie und sagt so: Un - sers Her - zens

1. Nun sin - get

zt al - le und sagt so: Un - sers Her - zens Won -

Won -

pen bloß — und leuch - tet als die Son - ne in

en bloß — und leuch - tet als — die Son - ne in sei - ner

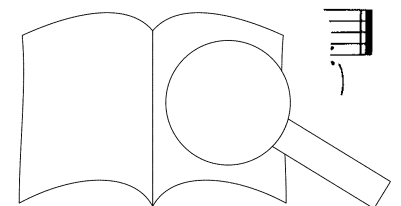
Schoß. — Du bist A und O, —

Schoß. Du bist A und O, — du bist A und

gottes in der Höh, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Gemüte, o Kindl

, o liebstes Jesulein. Zeuch mich hin nach dir.

3. Groß ist des Vaters Huld, der Sohn tilgt unsre Schuld. Wir warn all verdorben durch die Sünde, erworben die ewig Himmelsfreud. Eia, warn wir da!



70 Herr Jesu Christ, du höchstes Gut

Görlitz 1587
Satz: Raimund Schulz 1965

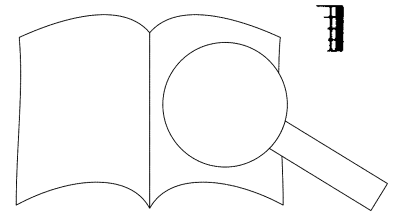
1. Herr Je - su Christ, du höch - stes Gut, du Brunnquellal - lerGna - den, wir
 1. Herr Je - su Christ, du höch - stes Gut, du Brunn - quell al - ler Gna - den, wir
 kom - men, dei - nen Leib und Blut, wie du uns hast ge - la - den, zu dei - ner Lie - be
 kom - men, dei - nen Leib und Blut, wie du uns hast ge - la - den,
 Herr - lich - keit und uns - rer See - len Se - lig - keit zu es - sen und
 dei - ner Lie - be Herr - lich - keit und uns - rer See - len Se - lig - keit zu es
 2. O Jesu, mach uns selbst bereit zu diesem hohen Werke, schenk uns dein schönes Eh
 Hilf, daß wir würdige Gäste sein und werden dir gepflanzt ein zum ewgen Himme

71 Ist Gott für mich

16. Jahrhundert
Anfred Schlenker 1965

1. Ist Gott für mich, so tre - te gle
 1. Ist Gott
 oft ich ruf und be
 mich; so
 ich das Haup.
 sich.
 Fein - de und Wi - der - sa - cher Rott?
 ott. as kann mir tun der Fein - de und V

3. L... da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut; das machet, daß ich finde das
 nen... en ist nichts auf dieser Erd; was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert.
 13. Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen,
 ne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet, ist, was im H... ist.



72 Gelobet sei der Herre Gott

Erfurt 1572

Satz: Manfred Schlenker 1965

c.f. 1. Ge - lo - bet sei der Her - re Gott, ein Va - ter un - ser al - ler, der

1. Ge - lo - bet sei der Her - re Gott, ein Va - ter un - ser al - ler, der

uns aus nichts ge - schaf - fen hat und sich hat las - sen gfal -

uns aus nichts ge - schaf - fen hat und sich hat las - sen gfal - ß

len, daß wir jetzt sind die lieb - sten Kind, im Heil - gen Geist ge

wir jetzt sind die lieb - sten Kind, im Heil - gen Geist ge bo

Je - sum Christ, ders Le - ben ist, sonst wä

Je - sum Christ, ders Le - ben ist, sonst wä

lo - ren.

lo - ren.

2. Herr, schaff uns wie die kleinen Kind in Unschuld neu ge a. er sind, zu deinem Volk erkoren,
daß demnach sich, Herr Christ, an dich der sündlich M und nicht verderb, mit dir ersteh und
lebe.

Thomas Blaurer 1540

73 Christus, der Weg

Spru für . . . ne Stimmen

Günther Kretzschmar 1965

Chri -

Chri -

Ich bin der Weg und die Wahr - heit und das

Ich bin der Weg und die Wahr - heit und das

as spricht: Ich bin der Weg und die

ich bin der Weg und die Wahr - heit

- ben, ich bin der Weg und die Wahr - heit

Wahr - heit und das Le - - - ben, das Le - - - ben.

Fine



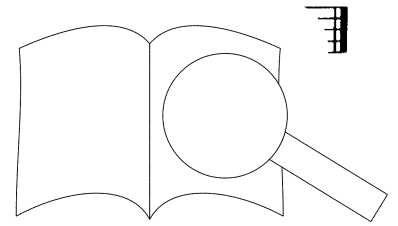
Nie-mand kommt zum Va-ter denn durch
 Nie-mand kommt zum Va-ter denn durch mich, nie - mand kommt zum Va - ter denn durch mich.
 Nie-mand kommt zum Va-ter denn durch mich, nie mandkommt zum Von vorn
 mich, nie - mand kommt zum Va - - ter denn durch mich, denn durch mich.
 Nie-mand kommt zum Va-ter denn durch mich, denn durc'
 Va - ter denn durch mich, zum Va - - ter denn durch mich,
 Auch im Wechsel mit dem folgenden Satz

74 Wohl denen, die da wandeln

He. 28
 - Krcw. 1965
 Carus-Verlag

1. { Wohl de - nen, die da wan - deln vor
 nach sei - nem Wor - te han - deln un' - keit,
 1. { Wohl de - nen, die da wan - d - ei - lig - keit,
 nach sei - nem Wor te han - a - alle - zeit,
 die recht von Her - zen ch und sei - ne Zeug - niss'
 die recht von si' .n Gott und sei - ne Zeug - niss'
 stets bei ihm in Gnad.
 sind stets bei ihm in Gnad.

4. Den *He.* ...reu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste.
 ..., treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.
 4. Den *He.* ... Herr, nicht vergehet, es bleibt ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets
 zu alle. Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.



75 Nun laßt uns Gott dem Herren

Nikolaus Selnecker 1587
 Johann Crüger 1649
 Satz: Heinz Sölter 1964

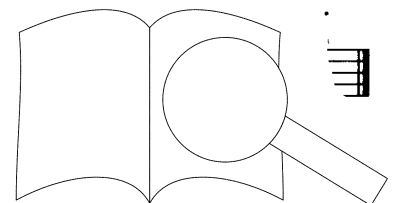
1. Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank sa - gen und ihn eh - ren für
 1. Nun laßt uns Gott dem Her - ren Dank sa - gen und ihn eh - ren für
 al - le sei - ne Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.
 al - le sei - ne Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

- 2. Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.
- 4. Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben; Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben
- 5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wieder allen Unfall; der Heilig Geist im Glauben lehrt u
- 7. Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten, uns Große mit den Kleinen; du kannst nicht b

76 Was Gott tut, das ist wohl getan

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es ge - recht sein Wil - le;
 wie er fängt sei - ne Sa - chen an, wie er halt im hal - ten stil - le.
 1. Was Gott tut, das ist wohl - ge blei - recht sein Wil - le;
 wie er fängt sei - ne Sa - che im hal - ten stil - le.
 c.f. 1. Was Gott tut, das ist wohl - ge - ta ge - recht sein Wil - le;
 wie er fängt sei - ne Sa - nm hal - ten stil - le.
 c.f. Er ist mein Gott, in der Not mich
 Gott, der in der Not mich
 er - hal - ten, drum laß ich ihn nur wal - ten.
 zu er - hal - ten; drum laß

- 6. W. Gott tut, das ist wohlgetan, er ist mein Licht und Leben, der mir nichts Böses
- 6. W. Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die rauhe
- so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten; drum laß ich ihn nur walten



77 Nun danket all und bringet Ehr

Johann Crüger 1653

Satz: Günther Kretzschmar 1961

Chor

1. Nun dan-ket all und brin-get Ehr, ihr Menschen in der Welt.
 2. Er - mun-tert euch und singt mit Schall Gott unserm höch - sten Gut.
 3. Er ge - be uns ein fröh-lich Herz, er fri-sche Geist und Sinn.
 4. Er las - se sei - nen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land.

Sopran-
Glocken-
spiel

Sopr.- u.
Alt-
Xylophon

Baß -
Xylophon

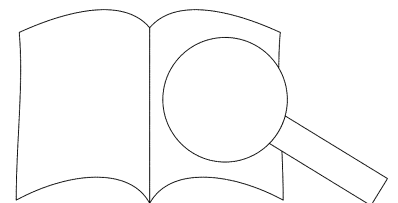
Pauken

dem, des - sen Lob der En-gel Heer im Him-
 der sei - ne Wun - der ü - ber - all und ge-
 und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in's fe-
 er ge - be Glück zu un-serm Tun und stand. Paul Gerhardt

Baßxylophon kann nottalls

Vor-und Zwische

Metallo-
phon
od
Blech



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

78 Ist Gott für mich

16. Jahrhundert/Augsburg

Satz: Günther Kretzschmar 1961

Vorspiel

2 Sopr. - Blockflöten
1 Alt - Blockflöte

Pauken

attacca

Chor

1, Ist Gott für mich so tre - te gleich al - les wi - der mich; so oft ich ruf und
 2, Nun weiß und glaub ich fe - ste, ich rühms auch oh - ne Scheu, daß Gott der Höchste und
 3, Der Grund, da ich mich grün - de, ist Chri - stus und sein Blut; das machet, daß ich
 4, Mein Her - ze geht in Sprün - gen und kann nicht trau - rig sein, ist vol - le

2 Sopr. - Blockflöten
1 Alt - Blockflöte
Sopran - Alt - Glocken - spiel
Alt - Metallo - phon
Alt - Xylophon
Baß - Xylophon
Pauken

be - te, weicht al - les *er
 Be - ste, mein Freund u
 fin - de das ew
 8 Sin - gen, sieht l-

... das Haupt zum Freun - de und bin ge - liebt bei
 ... daß in al - len Fäl - len er mir zur Rech - ten
 An mir und mei - nem Le - ben ist nichts auf die - ser
 Die Son - ne, die mir la - chet, ist mein Herr Je - sus

Wo kein Baß-Xylophon vorhanden ist, sollte dessen rhythmische Ostinatoformel in den ersten 8 Takt... von der Pauke ausgeführt werden.

Gott, was kann mir tun der Fein-de und Wi-der-sacher Rott.
 steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.
 Erd; was Chri-stus mir ge - ge-ben, das ist der Liebe wert. Paul Gerhardt
 Christ; das was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

79 Ich ruf zu dir, Herr Jesu C

Für Singstimmen und 2 Blockflör

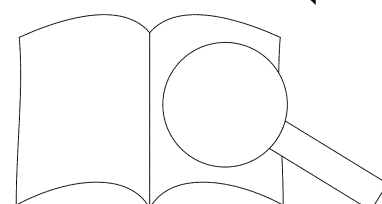
atz Vorbe 1962

Sopran
 Blockflöten
 Alt
 Singstimme (Chor)

1. { Ich ruf zu dir Herr Je Gott, er - hör mein Kla - gen;
 ver - leih mir Gnad zu mich doch nicht ver - za - gen.
2. { Ich bitt noch mehr, o H. tt, du kannst es mir wohl ge - ben,
 daß ich nicht wie - der wero vor die Hoffnung gib da - ne - ben,

1. Den Herr, ich mein, den wol - lest du mir ge - ben,
 2. vor muß da - von, daß ich dir mög ver - tra - en

dir zu le - ben, mei'm Näch-sten nütz zu sein, dein Wort zu
 und nicht bau - en auf all mein ei-gen Tun, sonst wirts mich e - wig reu - en.
 Johann Agricola



Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

80 Wohl denen, die da wandeln

Satz für 1-stimmigen Kinderchor und zwei Melodieinstrumente

Wolfgang Herbst 1962

Das Vorspiel wird vor jedem Vers wiederholt

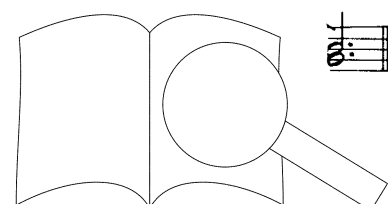
1. Flöte (Violine)
2. Flöte (Violine)
Singstimme (Chor)

1. Wohl de - nen, die da
2. Von Her - zensgrund ich
3. Mein Herz hängt treu und
4. Dein Wort, H ver -

wan - deln vor Gott in Hei - lig - keit, nach v. ch - deln und
spre - che; dir sei Dank al - le - zeit, w v. ch - te dei -
fe - ste an dem, was dein Wort lehrt. Be - ste, sonst
ge - het, es blei - bet e - wig - lich, it a ge - het, der

le - ben al - le Die recht von Her - zen su - chen Gott und
ner Ge - re Die Gnad auch fer - ner mir ge - währ; ich
ich zu Wenn du mich lei - test treu - er Gott, so
stets be dein Wahr - heit bleibt zu al - ler Zeit gleich

...e Zeug - nis hal - ten, sind stets bei ihm
dein Rech - te hal - ten, ver - laß mich nim
... ich rich - tig lau - fen den Weg dei - ner
wie der Grund der Er - den, durch dei - ne Hand



81 Allein Gott in der Höh sei Ehr

Altkirchlich / Nikolaus Decius 1529
Satz: Manfred Schlenker 1962

Blockflöte
Glocken-
spiel
Singstimme
Singstimme
Metal-
lophon
Xylophon
F-Block-
flöte
Xylophon
Metal-
lophon
Singstimme

(Glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a,

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne
um, daß nun und nim - mer-mehr uns rüh - ren kann kein

(Glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a,

glo-ri - a in ex-cel - sis De - o, in ex-cel

Gna - de, dar -
Scha - de. Ein Wohl - gefalln Gott an uns hat; nun ist

a, glo-ri - a in ex-cel - sis De -

glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a, glo-ri - a.)

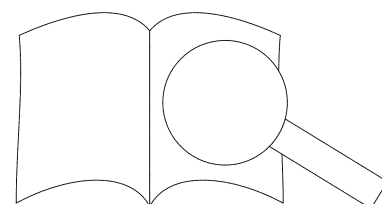
Fehd hat nun ein F

o,

glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a.)

2. Wir lo! ne Ehr wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz un- schiebt, was dein Will hat bedacht: Wohl uns des feinen Herren!
3. C eines himmlischen Vaters; Versöhner, der', die warn verlorn, du Stiller unsers Haders, d Gott, nimm an die Bitt von unsrer Not, erbarm dich unser a!"

Das lateinische Gloria in excelsis



PROBEEPARTEI

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

82 All Morgen ist ganz frisch und neu

Bei Johann Walter 1537
Satz: Günther Kretzschmar 1962

Chor

1. All Morgen ist ganz frisch und neu des Her-ren Gnad und gro-ße Treu; sie
 2. O Gott, du schöner Mor-gen-stern, gib, was wir von deinr Lieb be-gehrn. All
 3. Treib aus, o Licht, all Fin-ster-nis, be-hüt uns, Herr, vor Är-ger-nis, vor
 4. zu wandeln als am lich-ten Tag, da-mit, was im-mer sich zu-trag, wir

Sopran- und Alt-Glocken-spiel

Sopran- und Alt-Xylophon

Alt-Metalloph. und ad lib. Baß-Xyl.

1. hat kein End den lan-gen Tag, drauf je-der sich ver-las-
 2. dei-ne Licht'zünd in uns an, laß's Herz an Gnad kein Mar-
 3. Blind-heit und vor al-ler Schand und beut uns Tag und N-
 4. stehn im Glau-ben bis ans End und blei-ben von dir

Steht ein Cello zur Verfügung, so sollte es die unteren pizz. mitspielen: usw.

83 Ach bleib

Für 2stir

Satz: Rudolf Suthoff-Groß 1962

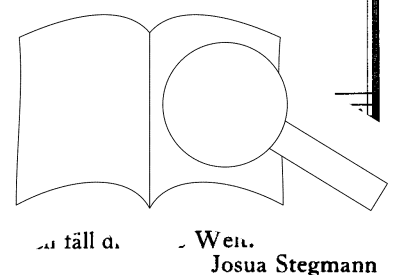
Alt-Blockflöte

Chor

1. Ach bleib mit dei-ner Gna-de bei
 2. Ach bleib mit dei-nem Wor-te bei
 6. Ach bleib mit dei-ner Treu-e bei

1. uns. Christ, daß uns hin-fort nicht scha-de des
 ser wert, daß unsbeid hier und dor-te, sei
 r und Gott, Be-stän-dig-keit ver-lei-he, hilf

3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertest Licht; dein Wahrheit uns umscha
 4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermöge
 5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns du starker Held, daß uns der Feind nicht trutz



84 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Altkirchlich/Martin Luther 1642

Satz: Günther Kretzschmar 1962

Singst.
(Chor)

Alt-Glockenspiel

Alt-Metallophon

Alt-Xylophon

Baß-Xylophon

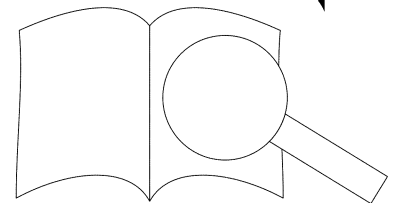
Kontrabaß

pizz

1. Er - - halt uns Herr, bei dei-nem Wort und steu-re
 2. Be - - weis dein Macht, Herr Je-su Christ, der du Herr
 3. Gott Heil-ger Geist, du Trö-ster wert, gib dein V-

1. die Je - sum
 2. be - schirm dein
 3. steh bei

len stür-zen von dei-nem Thron.
 daß sie dich lob in E - wig - keit.
 g'leit uns ins Le-ben aus dem Tod!



Wo kein Kontrabaß vorhanden ist, kann dessen Stimme von Päklein oder Cello übernommen werden.
 (Beim Vorspiel eine Oktave tiefer zupfen !)

Martin Luther

85 Brunn alles Heils

Genf 1551

Satz: Jürgen Becker-Foss 1962

Ruhiges Zeitmaß

Chor

1. Brunn al - les Heils, dich
2. Der Herr, der Schöp - fer,
3. Der Herr, der Hei - land,

Alt-Blockflöte
Sopran-Blockflöte
oder
Glocken-
spiel

Alt-Flöte

Alt-Xyl.
u. ad lib.
Baß Xyl.

Sopr.-Flöte oder Gl.

Alt Metal-
lophon

Holzblock-
trommel

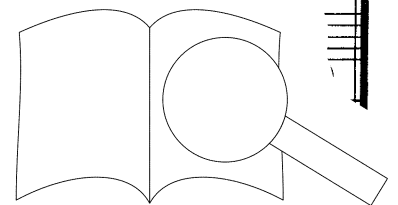
Pauken

1. eh - ren wir und öff - nen un - sern Mund vor
2. bei uns bleib, er seg - ne uns nach Seel und
3. un - ser Licht, uns leuch - ten laß sein An -

at - heit
nü - te
in schau und

1. Hei - lig - er Se - gen auf uns komm.
2. sei - ne lem Ü - bel Tag und Nacht.
3. glau - ben uns e - wig gnä - dig sei.

rit.



86 Kleine Weihnachts-Kantate

Eberhard Tzschoppe 1962

VORSPIEL

Alt-Flöte
Sopr.Flöte

Cello
od. Orgel

NR: 1

Alt-Flöte
Sopr.Flöte

Kinderchor

Cello
od. Orgel

Eh - re sei Gott in der Hö - - he und Frieden auf Erden, den Me

fal - - len. A - - - men,

fal - - len. A - men,

„ A - - men.

Text: Lukas 2,14

NR: 2

Alt-Flöte
Sopr.Flöte

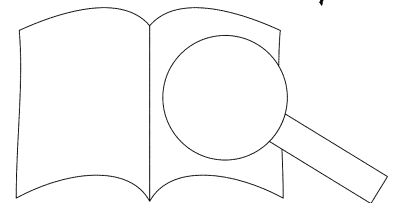
Kinderchor

Cello
od. Orgel

1. Als die H: de gram - voll ruh - ten in der
2. Freu - e, mit A - nem tau - send - fa - chen En - gel -

1. Nacht, h: Him - mels - he - rold ih - nen froh es kund ge - macht.
2. heer, fr: te Erd - ge - bie - te, Ster - ne, Strö - me, Wel - ten - meer.

... 1, Vorsp. Nr. 2 V.1, Nr. 1, Vorsp. Nr. 2 V.2, Nr. 1, Vorspiel.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

87 Der Morgenstern

Advents - Kantate für Blockflöten, Schlagwerk, Cello u. Chor. Günther Kretzschmar 1958

A

Sopran-
C-Blockfl.

Alt-
F-Blockfl.

Tenor
C-Blockfl.

Baß-
F-Blockfl.
u. Cello
ad lib.

B

Sopran
C-Blockfl.

Alt-
F-Blockfl.

Tenor-
C-Blockfl.

Baßflöte
u. Cello

Sopran-
u. Alt-
Glockensp.

Sopran-
u. Alt-
Xylophon

Metallo-
phon

Triangel

Pauken

p bei der Wiederholung

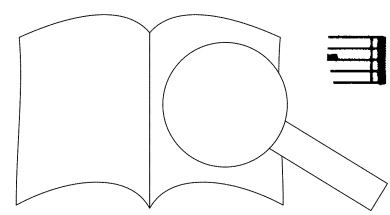
Sopran

Alt

Original evtl. gemindert

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Blockfl. - Oberst. ad lib.

Sopran

Alt

Baßflöte u. Cello Männerst. ad lib.

1. Der Mor - gen - stern ist auf - - ge - drun - gen, er leucht
 4. Chri - - stus im Him - mel wohl be - dach - te, wie er
 6. O heil - ger Mor - gen - - stern, wir prei - sen dich heu - - .

1. Der Mor - gen - stern ist auf - - ge - drun - gen, er leucht da - her
 4. Chri - - stus im Him - mel wohl be - dach - te, wie er uns reich
 6. O heil - ger Mor - gen - - stern, wir prei - sendich heu - te hoch

1. da - her zu die - ser Stun - - de hoch ü - ber
 4. uns reich und se - lig mach - - te und wie
 6. te hoch mit fro - hen Wei - - sen; du leuch

1. zu die - - ser Stun - - de
 4. und se - - lig mach - - te
 6. mit fro - - hen Wei - - sen;

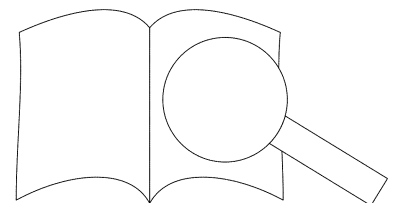
1. leucht' da - her zu die - ser Stun - - de
 4. er uns reich und se - lig ach
 6. heu - te hoch mit fro - her

ber Berg und Tal,
 ins Pa - ra - dies,
 - - - test nah und fern,

1. - - - - - gt uns der lie - - - - ben En - - - - gel Schar.
 4. er Got - tes Him - - - - mel gar ver - - lieb.
 6. - - - - - auch uns, Herr Christ, du Mor - - - - gen - - stern.

vor Freud singt uns der lie - - - - - br
 dar - um er Got - tes Him - - - - - n
 so leucht auch uns, Herr Christ, d

1. Be - - - - - and Tal, vor Freud singt uns der lie - - - - - ben En -
 4. Pa - ra - dies, dar - um er Got - tes Him - - - - - mel gar
 6. nah und fern, so leucht auch uns, Herr Christ, du Mor -



Folge: A; B; C Str. 1; B; C Str. 4; A; B; C Str. 6 mit Blockflötenoberstimme.

88 Macht die Tore weit

Jürgen Becker-Foss

A

Lebhaft

Chor

Trompete od. Orgel Zungenregister

Orgel

Ma - chet die To - re weit,

ma - chet die To - re weit, daß der Kö - nig der Eh - ren ein - zie - he! We

Fine P

Fine

Kö - nig der Eh - - ren? Wer ist der - sel - der Eh - - ren?

mf

Fine

B

Es ist der

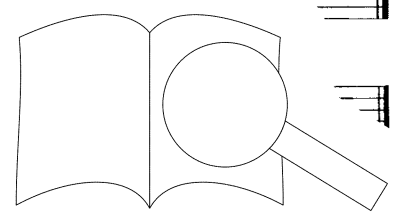
mf

ig, der Herr mäch - tig im Streit.

Teil A ganz wiederholen, dann folgt Teil C

C

Es der Herr Ze - ba - oth; er ist der



Da capo al Fine

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

89 Sei Lob und Ehr

Johann Crüger 1653
Satz: Herbert Gadsch 1962

Chor

Sei dem Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller
dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Ge-

Sopr.-Blockflöte

Sopr.-Blockflöte

Xylophon

Triangel

Röhrentrommel

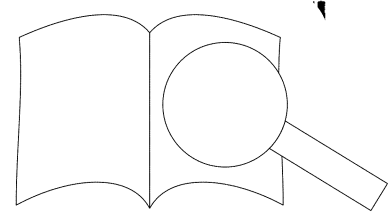
Pauken

Güte, mit seinem reichen Trost erfüllt.
müde

Jammer un - serm Gott die Eh - re.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



90 Wir wollen alle fröhlich sein

15. Jahrhundert
Satz: Wolfgang Herbst 1963

Singstimme

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -

Glockenspiel

Metallophon

Alt-Xylophon
Baß-Xyl.

Pauken

4

1. ö - ster - li - chen Zeit, denn un - ser Heil hat Gott be
ja, Hal - le - lu - ja, ge - lobt sei Christus Ma - ri - er

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kr
3. Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Se
4. Wir singen alle Lob und Preis dem ein
5. Es freu sich alle Christenheit und lob

91 G

Melchior Franck 1627
Satz: Günther Kretzschmar 1963

Alt-Blockflöte
oder and.
Melodie-
instrument

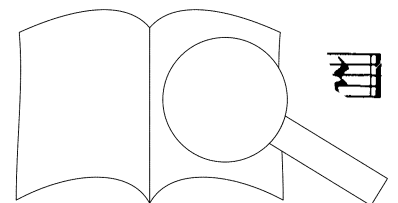
Chor

Kontrabaß
oder Vc.
(1 Oktave
tiefer
spielen)

1. Gen Him-mel auf - ge-fah - ren

- ja, der Eh-ren - kö - nig Je - su Christ,

2. Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himm'l und all
3. Nun ist erfüllt, was g'schrieben ist, Halleluja, in Psalmen von dem Herr
4. Drum jauchzen wir mit großem Schalln, Halleluja, dem Herren Christ z
5. Der Heiligen Dreieinigkeit, Halleluja, sei Lob und Preis in Ewigkeit. Ha



92 Christus ist auferstanden

Günther Kretzschmar 1963

Osterkantate

89

Sopr.-Blockflöte

Alt-Blockflöte

Tenor-Blockflöte

Baß-Blockflöte

1. 2.

(notfalls anderes Melodieinstrument oder Orgel)

Trompete

Metallophon u. Glockenspiele

Sopr.-Xylophon

Alt-Xylophon

Baß-Xylophon

(notfalls Alt-Xylophon)

Vc. oder Kontrabaß

f *pizz.*

8 Blockflötenquartett

Vc. (Kb.)

15

Chor

1. Chri - stus list der

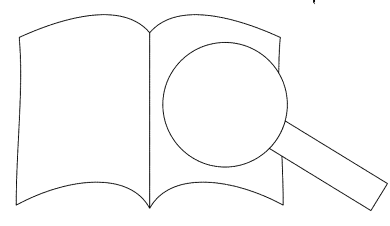
2. Nun ist der

8 Blockflötenquartett erst bei der Wied

8

ad lib.

pizz.



PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

Chor 1.-2. Laßt uns auch fröh-lich sin-gen und Hal-le-lu-ja brin-gen
 1.-2. Laßt uns auch Hal-le-lu-ja brin-gen

80

Blf.-Quartett

8

Vc. (Kb)

Cymbeln

Pauken

41

in cym-ba-lis. ne a-bus, Hal-

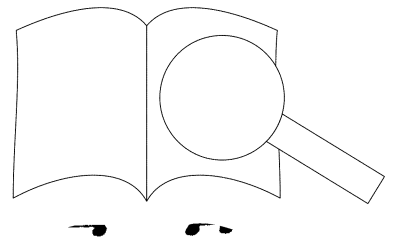
80

8

Pau.

mf

p



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - Hal - le - lu - ja, in cym - ba - lis,

B

pizz.

55

in cym - ba - lis, in cym - bus, Hal -

arco

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

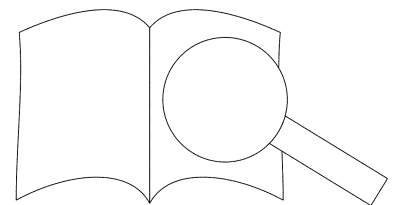
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal -

68 *ab B wiederh.* 1. 2.

le, Hal - le - lu - ja, ja!

ad lib. tr *cresc.*

Das ganze Stück kann von vorn oder von A wiederholt werden (2. Strophe). Anstelle des Blockflötenquartetts können auch andere, nichtoktavierende Instrumente eingesetzt werden. (z. B.: Flöte, Oboe, Englischhorn) Auch die Orgel kann den vierstimmigen Satz übernehmen.



93 Erstanden ist der heilig Christ Böhmische Brüder/16. Jahrhundert
Satz: Günther Kretzschmar 1963

Chor
1. Er - stan - den ist der hei - lig Christ, Hal - le - lu - ja, Hal -

Alt-Blockflöte

Glockenspiel

Alt-Xylophon (2 Spieler)

Metallophon

Baß-Xyl.
Baß-Blockflöte, Cello *ad lib.*

le - lu - ja, der al - ler Welt ein Trö - ster ist. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -

- Takte 3, 4 und 7, 8, 9 ergeben, – unmittelbar hintereinander gespielt.
 2. Und wär er nicht erstanden, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
 3. Und seit daß er erstanden ist, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
 15. Des solln wir alle fröhlich sein, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

94 Wir danken dir, o heilig Christ Weise: Nikolaus Hermann 1560
Satz: Erich Ehlers 1963

2 Blockfl. (Querfl.)

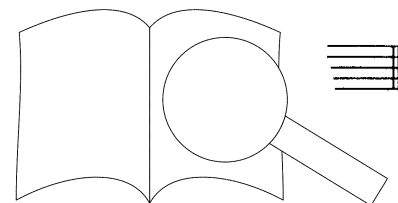
Chor

Cello (od. Fagott)

- su Christ, daß du vom Tod er - stan - den bist und

zer - stört sein Macht und uns zum Le - ben wie - der - br

- bitten dich durch deine Gnad: nimm von uns unsre Missetat und hilf uns
 besser sein. Halleluja.
 o Gott Vater in dem höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, dem Hei -
 gen sei Lob und Preis! Halleluja.



95 Aus meines Herzens Grunde

EG 443

Weise: 16. Jahrhundert
Satz: Manfred Schlenker 1963

Glocken-
spiel
Blockflöte
ad lib.

Glocken-
spiele
Xylo-
phone

Sing-
stimmen

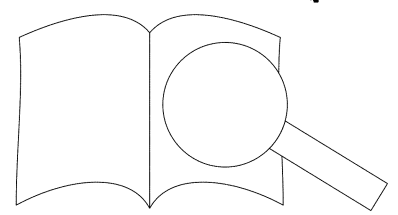
Melodie

1. { Aus mei-nes HerzensGrun - de sag ich dir Lob und Dank — }	1. o Gott in d
2. { in die - ser Morgen - stun - de, da - zu mein Le - ben lang, — }	2. Ich bitt
6. { daß du mich hast aus Gna - den in der vergan - genen Nacht — }	6. ihm
7. { vor Gfahr und al - lem Scha - den be - hü - tet und be - wacht. — }	7 un. — greif
6. { Gott will ich las - sen ra - ten, denn er all Ding ver - mag. — }	
7. { Er seg - ne mei - ne Ta - ten, mein Vor - nehmen und Sach; — }	
7. { Dar - auf so sprech ich A - men und zweifle nicht dar - an, — }	
7. { Gott wird es alls zu - sam - men ihm wohlge - fal - len lan; — }	

Pauken
oder
Cello
pizz.
Triangel
Cymbel

1. zu Lob, Preis und	„un - sern Her - ren, dein' ein - ge - bor - nen Sohn, —
2. mir mein Sünd	in die - sem Le - ben ich hab er - zür - net dich. —
6. Leib, mein Se	er sonst ge - ge - ben; er mach wies ihm ge - fällt. —
7. an das W	ich Gott be - schei - den in mein Be - ruf und Stand. —

Nach Georg Niede



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

96 Gott des Himmels und der Erden

EG 445

Weise: Heinrich Albert 1642
Satz: Gottfried Neubert 1962

(8)

c[♩]-Flöte
f[♩]-Flöte

Chor

1. Gott des Him-mels und der Er - den, Va - ter Sohn und Heilger Geist, der es
Tag und Nacht läßt wer - den, Sonn und Mond uns scheinen
2. Gott, ich dan - ke dir von Her - zen, daß du mich in die-ser Nacht vor Ge -
fahr, Angst, Not und Schmerzen hast be - hü - tet und be -
5. Füh - re mich, o Herr, und lei - te mei - nen Gang nach deinem Wort; sei und
blei - be du auch heu - te mein Be - schüt - zer und mein

(8)

1. heißt, des - sen star - ke Hand die Welt und, was
2. wacht, daß des bö - sen Fein - des List mein nicht - a.
5. Hort. Nir - gends als von dir al - lein kann ich b.

Heinrich Albert

Anmerkung: Die zweite Chorstimme kann auch instrumental (Violine) und der c. f. durch ein Melodieinstru-
ment (nicht oktavierend!) verstärkt werden. Bei instrumentaler Ausführung, ß die oberste Stimme gespielt.

97

Sonne

Johann Georg Ebeling 1666
Satz: Manfred Schlenker 1963

Sopran-
(Alt)-
Blockflöte

Sing-
stimmen
(und
Blockflöte)

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge -
3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer

ho.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. Won - ne bringt un-tern Gren - zen mit ih - rem Glän - zen ein herz-er - quik - kendes,
 2. bau - et zu sei-nen Eh - ren und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei
 3. brin - gen Gü - ter und Ga - ben; was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te zum

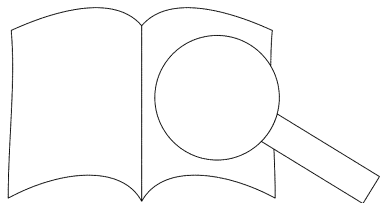
1. lieb - liches Licht. Mein Haupt und Glied-er, die la -
 2. mäch - tig und groß und wo die From-men dann sol
 3. Op - fer ge - setzt. Die be - sten Gü - ter sind un-
 1. ber nun
 2. an sie mit
 3. dank - ba - re

1. steh ich, bir
 2. Frie-den vor
 3. Lie-

schau-e den Him-mel mit mei-nem Ge-
 aus die-ser Er-den ver-gäng-li-chem
 an wel-chen er sich am mei-sten er-
 götzt.

Verse 1+2 | Schluß

Paul Gerhardt



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

98 Steht auf, ihr lieben Kinderlein

EG 442

Weise: Nikolaus Hermann 1560

Satz: Gottfried Neubert 1963

Chor

c'-Flöte
f'-Flöte

Sopran-
Glocken-
spiel

Alt -
Xylophon

1. Steht auf, ihr lie-ben Kin - der-lein!
2. Sei uns will-kommen, schö - ner Stern,
4. Gotts Wort, du bist der Mor - gen-stern,
6. Sei uns will-kommen, lie - ber Tag,

1. stern mit hel-lem Schein
2. Christum, un-sern Herrn,
4. dein gar nicht ent - behrn,
6. Nacht nicht blei-ben mag,

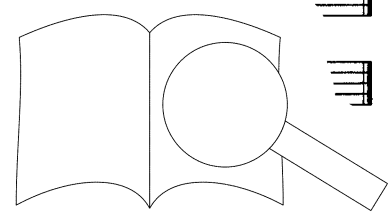
- hen wie ein Held
- ber Hei-land ist,
- ns leuchten im-mer - dar,
in uns - re Her-zen fein

1. in die gan - ze Welt.
2. hoch zu lo - ben bist.
4. wir im Fin - stern gar.
6. em him - me - li - schen Schein.

Erasmus Alber

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



② Singen wir ... (Chor und Flöten)

C Blockflöte I
C Blockflöte II

Sin - gen wir heut mit ei - nem Mund in Ein - tracht und aus
al - le Mis - se - tat an dem Kreuz selbst ge -

Sin - gen wir uns heut mit ei - nem Mund in Ein - tracht
al - le Mis - se - tat an dem Kreuz

Her - zens - grund dir, o Herr al - ler Heer, Chri - ste Lob und
bü - ßet hat. Frie - de - fürst, O - ster - held, du hast n' - 'en

und aus Her - zens - grund dir, o Herr al - ler Heer,
selbst ge - bü - ßet hat. Frie - de - fürst, O - ster - h

1. Preis und Ehr; der für uns Feind ge- ei dir
2. Lob und Preis und Ehr; der für Lob sei dir

für und für Je - su Chr' sünd - ger Welt

Heil und Held. im Kampf mit Tod und Höll be - hält.

Folgt ③

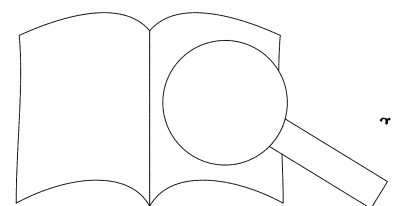
2

„Todes Trotz hat sein Tod gestillt, durch das Grab siegreich bricht Gottes Leben an das ganz zerstört, die Gefangnen heraus geführt. Aus der Not von dem Tod ist er heimgekehrt zu

„aget all“

F „macht, Trug und List vergeht an der Seele, die im Wort besteht. Helden
Führe uns, auferstandner Held, daß wir gehn, wie es dir gefällt, allesam
sei dir . . .

Folgt ⑤ „Freu dich, du werthe Christenheit,“



③

Chor

1. Drei Frau - en nah - men
 2. Sie such - ten den Herrn
 Engel: (Einzelstimme) 3. Er schrek - ket nicht, seid
 Maria: (Einzelstimme) 4. Ach En - gel, lie - ber
 Engel: 5. Er ist er - stan - den

Violinen

Violon-
cello

1. Spe - ze - rei, } Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, 1. und gin - gen hi
 2. Je - sum Christ, } 2. der von dem hi
 3. al - le froh, } 3. denn den ihr
 4. En - gel fein, } 4. wo find
 5. aus dem Grab } 5. heut an

1. Grab ohn Scheu. } Hal - le - lu - ja. Ha - ja.
 2. stan - den ist.
 3. ist nicht da.
 4. Her - ren mein?
 5. O - ster - tag.

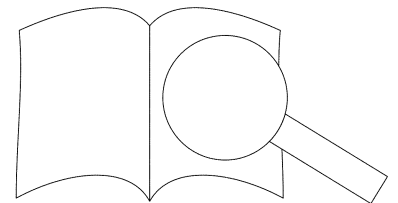
Folgt ② „Christus hat . . .“

④ Instrume.

Chor

1. Nun sin - get all zu die - ser Frist } Hal -
 2. Des solln wir al - le fröh - lich sein }
 ja, Hal - le - lu - ja, 1. er - stan
 2. und Christ

1. - lig Christ. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -
 2. Trö - ster sein. }



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Folgt ② „ Feindes Macht, . . . ”

⑤

(Text und Weise aus „Morgenstern Lieder” J. G. Onken -Verlag, Kassel)

Chor

Blockflöten

Violinen

Violoncello

Freu dich, du wer - te

Chri - sten - heit, lo - be Gott in E - wig - keit: der am Kreuz

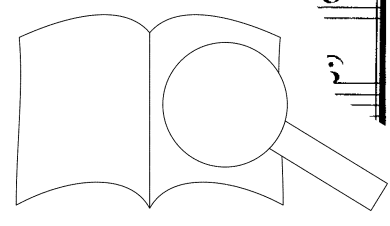
Christ, bitt für v le

Tod auferstan - den. Christ, bitt ja!

ans! Hal - le - lu - ja!

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



100 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

15. Jhd.

Satz: Joh. H. E. Koch 1963

INTONATION

Sing - stimme

Sopran - u. Alt - Glocken - spiel

Sopran Alt - Xylophon

Baß Gitarre Pauken Cello

Choral *c.f.*

Unterstimme *ad lib.*

1. { Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Va - ters in E - wigkeit, }
 { aus seim Herzen entsprossen, gleich wie geschrie - ben steht, }

er ist der Morgenster - ne, sein Glän - zen streckt er fer - ne vor an - dr

4. Du Schöpfer aller Dinge, du väterliche Kraft, regierst von F
 und kehrt ab unsre Sinne, daß sie nicht irren von dir.

acht. Das Herz uns zu dir wende
 Elisabeth Kreuziger 1524

101 süß, Christ

13. Jhd.

Satz: Manfred Schlenker 1963

er - re - Je - su Christ, der du un - ser Er -

- lö - ser t

re Dank - sa - gung aus Ge - na - den. 2. Du

Ausführu:

Ostinato 1

Ostinato 2

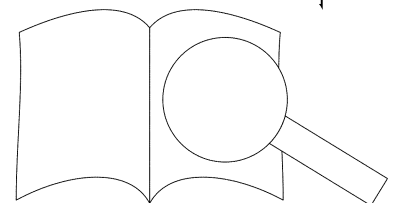
Glocken - spiel

Xylo - phone

Metallo - phon

Pauken

3. D. unsre Not, da wir wa
 4. Du s est auf zum höchsten Thron zu Gottes Rechten als sein Sohn, uns ewiglich zu v



PROBENPARTITUR

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102 Meinem Gott gehört die Welt

Kinderkantate für einstimmigen Chor, zwei Blockflöten, Violine und Glockenspiel

Herbert Gadsch 1961

I

Sopran- und Altblockflöte

Violine

Chor

Mei - nem Gott ge - hört die Welt, mei - nem Gott das Him - mels - zelt,
 Und sein Ei - gen bin auch ich, Got - tes Hän - de hal - ten mich

ihm ge - hört der Raum, die Zeit, sein ist
 gleich dem Stern - lein in der Bahn; keins fällt

es - keit.
 es Plan.
 (Arno Pötzsch)

Textrechte: Verlag Merseburger Berlin GmbH

II

Glockenspiel

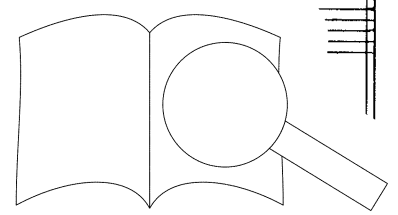
Altblockflöte

Violine

Chor

Le - bens Lauf. Dein bin ich wor - den in der Tauf,

Ich will ich blei - ben für und für, schließ mir einst auf die Him - mels



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

103 Mit Ernst, o Menschenkinder

Weise : Von Gott will ich nicht lassen 16. Jhd.
Satz: Manfred Schlenker 1964

Mit Ernst, o Men-schen-kin der, das Herz in euch be-stellt, bald
wird das Heil der Sün - der, der wun-der-star-ke Held, den Gott aus Gnad al - lein der
Welt zum Licht und Le - ben ver - spro-chen hat zu ge - ben, bei al - len keh-ren ein.

OSTINATO
Glockenspiel
Xylophon
Metallophon
Triangel
Tambourin

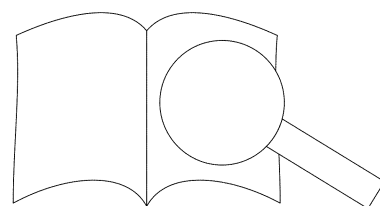
Ausführung: die mi
bezeichneten M
mit dem Ostr

104 Es kommt ein Schiff, geladen

Glocken-
spiel
Blockflöte
Singst.
Melodie
Singst.
Stabspiele
Pauken

1. Es kommt ein Sch' la an sein' höch-sten
Bord, trägt - den, des Va-ters e - wigs Wort. 2. Das

3. ... still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heili
4. ... raft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort tut Fleisch uns werder
5. ... nem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muß e



105 O Heiland, reiß die Himmel auf

Augsburg 1666

Satz: Manfred Schlenker 1964

Blockflöte
Glockenspiel
Xylophon
Singsstimme
Pauken

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom

Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor

reiß ab, wo Schloß und Rie - gel fü

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im 1. eil ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.
3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o r 'aß B es werd. O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.
4. Wo bleibst du, Trost der g sie .offnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammerta

Gott, ihr Christen alle gleich

Manfred Schlenker

Glockenspiel
Blö

1. Lobt Gott, ihr Christen al - le gleich, in sei - er

T
(ad. lib.)

heutschleußt auf sein Him-mel-reich und schenkt uns sei-nen Sohn, und schenkt uns sei-nen Sohn.

- 2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein.:
- 4. Er wechselt mit uns wunderbarlich: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seines Vaters Reich die klare Gottheit dran.:
- 6. Heut schleußt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür.!: Gott sei Lob, Ehr und Preis!:

107 Vom Himmel hoch, o Englein kommt.

Satz: Mar

Glockenspiel
Blockflöte
Singstimme
Xylophon
Metallophon

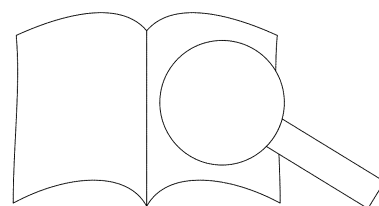
ad lib. (Su - sa - ni, Su - sa - ni, ei - a, ei - a,
1. Vom Him-mel hoch, o En- an.
Ei - a, ei - a, ei - a. a, ei - a,
Su - sa - ni, ei - a, ei - a. Su - sa - ni,
ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni, su - a, klingt, kommt pfeift und trommt, Hal -
ei - a, ei - a, ei - a, ei - a,
ei - a, ei - a, ei - a, ei - a.)
-le - lu - ja, Hal sus singt und Ma - ri - a.
ei - a, ei - a, ei - a, ei - a.

ohne Instrumente nit, bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.
ammen müssen lieblich gehn und Tag und Nacht nit stille stehn.
st Fried den Menschen weit und breit, Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.

108 Macht hoch die Tür

2. 3.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!



109 Lobe den Herren, den mächtigen König

Stralsund 1665

Satz: Manfred Schlenker 1964

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,
 mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren. Kom - met zu - hauf,
 Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hör - ren.

OSTINATO

Glockenspiel
 Blockflöten

Stabspiele

Pauken

- 2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicherlich erhebet, der dich selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?
- 4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel herab schicket. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

110 Nun jauchzt dem Herrn

15. Jhd.

Satz: Manfred Schlenker 1964

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - lezeit und alle Tage, denn er ist unser Gott, zu sei - nem Dienst euch stellt, kommt
 mit Froh - lok - ken, und singt vor sein hei - lig An - ge - sicht!

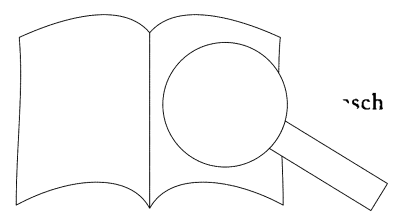
OSTINATO 1

OSTINATO 2

Glockenspiel
 Blockflöten

Stabspiele

- die mit [] bezeichneten Melodieteile werden vom []
 die mit [] bezeichneten vom Ostinato 2 beglei-
7. Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christ, sein einger Sohn, samt Gott, immerdar gepreist.



PROBEEPARTIFUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

111 Herr Christe, treuer Heiland wert

Kleine Choralkantate für 1-st. Kinder—Chor, Sopran—, Altblockflöte und Cembalo (Orgel)

Ekkehart Nickel 1963

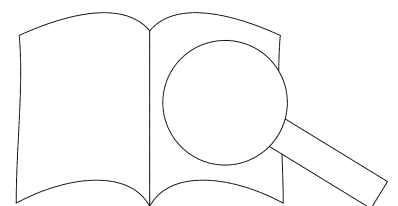
c''-Flöte

f'-Flöte

Cembalo
(Orgel)

*) Die Unterstimme kann ad lib. mit Violoncello besetzt werden.

**) Die eingeklammerte Stimme gilt für das Violoncello (bezw. Orgel-Pedal).



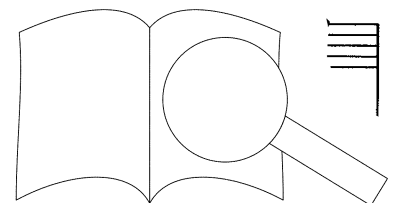
8

8

1. u. 2. STROPHE

1. Herr Chri - ste, treu - er Hei - öp - fer Him - mels und der
 2. Dein Güt so groß ans Kreuz durch wir le - dig sind ge -

an - ser G'bet mit Gna - den an, zu dei - nem
 A - dams Sünd und Ban - de schwer trägst du und



8

1. Lob und Preis ge - tan.
2. lö - sest sie, o Herr.

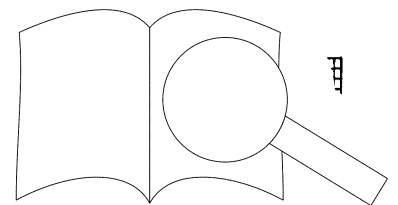
3. STROPHE

3. Dein ist der ho - he Him - me doch wirst du

(bei Orgel: Soloregistrierung)

ei - nes Men - s - terst dich des Ster - bens nicht, einschmählichen

ge - richt't.



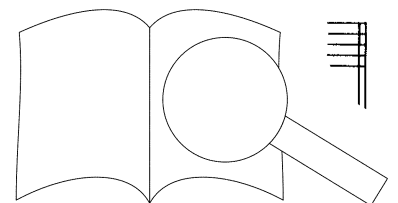
PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. STROPHE

4. Du läßt dir Ban - de le - gen an, auf daß wir

Frei - heit mö - gen han; die Schuld du enmach, zu wen - den

ge - mach.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Langsamer

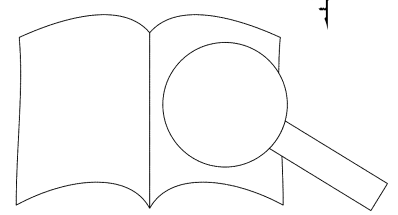
molto espressivo

molto espressivo

5. STROPHE

5. Am Kreuz du hän - gest die Welt be - we - gest du mit

schlößt den Geist in Va - ters Hand, und Fin - st



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Land (Cembalo)

6. STROPHE

Tempo I

6. Bald stehst du auf, ein Sie - ges - herr, und leuch - test

Ehr; deins Gei - stes Kraft, a. nig uns al - le - zeit zu Hil - fe

Text : Nach dem lateinischen Hymnus Rex Christe, factor omnium, deutsch von Vincenz Schneck, J

112 Spruchmotette

für einstimmigen Chor (Kinderchor) und Blockflöten (od. andere Instrumente)

Ludwig Prautzsch 1962

(8)

Sopran-
blockflöte
(Violine)

(8)

Alt-
blockflöte
(Violine)

Chor

(8)

Baß-
blockflöte
(Cello)

(8)

(8)

(8)

(8)

Sie - he, sir

(8)

(8)

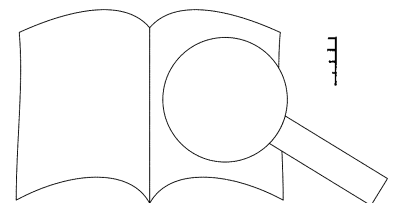
(8)

(8)

a - be dir ge - bo - ten, ich ha - be dir, ich ha - be dir, ich

p *cresc.*

p *cresc.*



(8) *tr.* *rit.* Schneller

f *mf*

bo - - ten, daß du ge - trost

f *mf* *f*

Detailed description: This system contains the first two staves of music. The top staff is a vocal line starting with a trill (tr.) and a ritardando (rit.) marking, followed by a tempo change to 'Schneller' (faster). The bottom staff is the piano accompaniment. Dynamics include forte (f) and mezzo-forte (mf). The time signature is 3/4.

(8) *f*

und freu - dig seist, —

f

Detailed description: This system contains the third and fourth staves of music. The vocal line continues with the lyrics 'und freu - dig seist, —'. The piano accompaniment features a forte (f) dynamic. The time signature is 3/4.

(8) *mf* *cresc.*

daß du ge - tr seist, — und freu-dig, freu-dig, freu - - dig,

mf *cresc.* *p*

Detailed description: This system contains the fifth and sixth staves of music. The vocal line has lyrics 'daß du ge - tr seist, — und freu-dig, freu-dig, freu - - dig,'. The piano accompaniment includes dynamics of mezzo-forte (mf), crescendo (cresc.), and piano (p). The time signature is 3/4.

(8) *f* *poco* *rit.*

dig seist!

f

Detailed description: This system contains the seventh and eighth staves of music. The vocal line concludes with the lyrics 'dig seist!'. The piano accompaniment features dynamics of forte (f), poco ritardando (poco rit.), and ritardando (rit.). The time signature is 3/4.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113 Die große Flut

Kinder-Kantate von der Arche Noah für Kinderchor, Soli, Sprecher, Blockflöte, Schlagwerkinstrumente, Violoncello ad lib.
Gitarre oder Tasteninstrument, (Cembalo, Orgel).

Anmerkung: Wird die Gitarrenstimme auf dem Cembalo oder der Orgel gespielt, kann der Spieler die Akkorde ad lib. unter Beibehaltung der harmonischen Funktionen in instrumentgerechter Lage ausführen:

Nr. 1 Leuchte, bunter Regenbogen

Text: Heiner Michel

Musik: Günther Kretzschmar

Alt-Blockflöte

Singstimme

Alt-Glockenspiel

Alt-Metallophon

Alt u. Baß-Xylophon

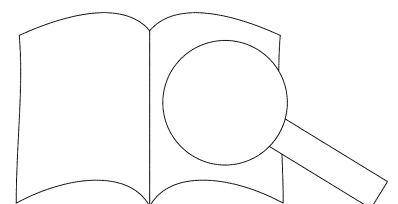
Violoncello ad lib.

Alle:

1. Leuch-te
3. Leuch

1. bun - ter Re - gen - bo - gen,
3. bun - ter Re - gen - b - gen.

... ch die dunk - le Welt. Als die
... icht von Got - tes Thron. Als die



PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

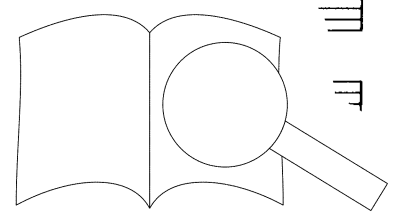
Carus-Verlag

1. Tie - re aus der Ar - che zo - gen, hat dich Gott in die Wol - ken ge -
 3. Tie - re auf die Er - de zo - gen, stan - dest du als sein Zeich - en dort

1. stellt. Leuch - te, leuch - te, bun - ter Re - ^{rei.} durch die
 3. schon. Leuch - te, leuch - te, bun - ter Re _{is} - licht von

1. dunk
 3. Got
 (gesang)
 ott sprach zu No - ah: Nie - mals ver - geht, so lan - ge

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



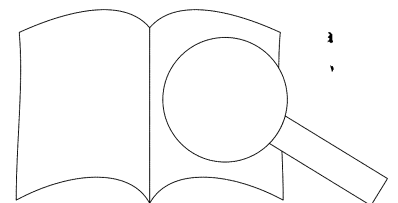
die - se Er - de steht: Saat und Ern - te, Frost und Hit - ze, Som - mer und

Win - ter, Tag und Nacht. Das ist der Bund, den ich ge - macht,

lebt, soll ver - kün - det ver - de - n. Sint - flut mehr auf Er - den.

Wiederholung bis Fine

... sah, daß die Menschen seine Erde verdarben; denn was sie auch (...
 be ... ich will alles, was ich geschaffen habe, wieder vom Erdboden vert
 d ... und die Bäume, ja sogar die Würmer und die Vögel unter dem Him
 s verschlingen!
 ... einige von den Menschen und Tieren wollte Gott retten. Mit ihnen wollte
 ... te sich einen Mann aus, der ihm dabei helfen sollte.



Nr. 2 Ich heiÙe Noah

Solo

Noah
(Sing-
stimme)

Gitarre
od. Tasten-
instrument
(Cembalo,
Orgel)

Ich hei - ße No - ah und Gott sprach zu mir: „Nimm Tan - nen - holz und bau ein
O - ben ein Haus und un - ten ein FloÙ, drei Stock - werk hoch und hun - dert -

Schiff für Mensch und Tier. Nimm schwar - zes Pech und dich - te es gut, in
fün - zig Me - ter groß.

sie - ben Ta - gen schick ich ei - ne gro - ße Flut.

le - ben bleibt nur wer in dei - ner Ar - de. . . - ser treibt.

Sprecher: Noah begann mit seinen drei Söhnen, Bäume und große Kasten zu bauen. Als die Leute das sahen, wunderten sie sich. Denn es war nur Sand und Steine. Wie sollte das Schiff da schwimmen! Erst staunten sie, aber dann riefen auch die anderen Menschen herbei.

Nr. 3 Ihr Leute, schnell herbei (Chor)

Rasch

Chor
(2. u. 3.
Stimme
ad lib.)

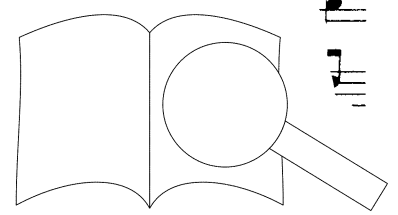
Alt-
Glocken-
spiel

Metall-
ph

Bl. *Stimme*

Ihr Leu - te, schnell her - bei! Kommt al - le her und
4. Hier ist doch weit und breit kein Fluß, kein See, kein
4. Ho, ho, ihr Leu - te hört! Das war ein gu - ter
6. Da ma - chen wir nicht mit, da wä - ren wir ja

Chor
ad
pizz.



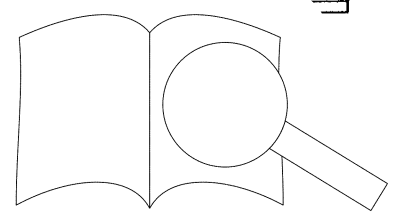
Blockflöte 2. Stimme

1. schaut wie No - ah auf dem trock - nen Land die Ar - che, die Ar - che, wie
 2. Meer. Wo kommt nur für dies Rie - sen - schiff das Was - ser, das Was - ser wo
 4. Witz! Hu, hu, die Welt soll un - ter - gehn mit Don - ner, mit Don - ner, hu,
 6. dumm! Denn so ein biß - chen Re - gen bringt noch kei - nen, noch kei - nen, denn

1. No - ah auf dem trock - nen Land die Ar - t. t. eh t der gro - ße
 2. kommt nur für dies Rie - sen - schiff das Was - ser bit - te euch, laßt
 4. hu, die Welt soll un - ter - gehn mit Don - ner
 6. so ein biß - chen Re - gen bringt noch

Gitarre oder Tasteninstrument

ohn - auf, die Brun - nen der Tie - fe br
 Spott. Baut mit am Schiff und hör



Von vorn

3. Was - ser steigt, bis al - les er - trinkt, weil Got - tes Flut die Er - de ver - schlingt.
 5. Was - ser steigt, be - ginnt uns - re Fahrt, wir in der Ar - che wer - den be - wahrt.

Von vorn

Sprecher: Noah aber ließ sich von den Spöttern nicht stören. Er baute in seine Arche eine gewaltige Tür, so groß, daß ein Elefant durchgehen konnte, und nachdem er noch das Dach gezimmert hatte, mit einer Luke zum Hinausschauen, war sein Schiff fertig.
 Da gab Gott ihm den Befehl, von allen Tieren je ein Paar zu rufen und mit ihnen und mit seiner Frau und seinen Söhnen in die Arche zu gehen.

Nr. 4 Zieht nun in die Arche

Nr. 8 Zieht nun aus der Arche

Einer oder Einige:

Sing - stimme

Glocken - spiel

Alt - Xylophon

Baß - Xylophon

Violon - cello ad lib.

Kleine Noten ad lib.

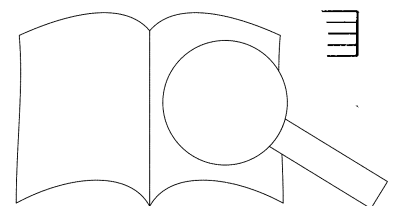
pizz.

sim.

in die
aus der

4. Ar - che
8. Ar - che

et euch nicht, wenn Tag und Nacht der Re - gen
tet euch nicht, denn ü - ber euch am Him - mel



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. fällt auf Vieh und Men - schen, bis die Welt ver - sinkt, bis die
 8. steht mein Re - gen - bo - gen, und ihr seht sein sie - ben -

4. Welt ver - sinkt in dem Ge - richt.
 8. farb - nes Licht, ihr seht sein Licht.

Sprecher: Noah tat, was Gott ihm befohlen hatte. Er rief die Tiere herbei. Und alle drängten ins Schiff; denn alle wollten am Leben bleiben.

Nr. 5 Als Noah vor der Arche stand

Vorspiel

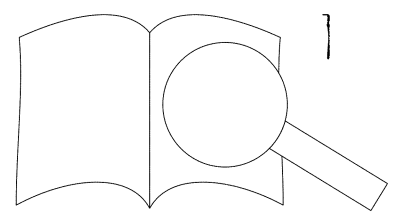
Alt-Blockflöte

Singstimme

Alt-Glockenspiel

Alt-Metall ph

Violoncello ad lib. *pizz.*



PROBEPARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag